

# School of Advanced Professional Studies

## Jahresbericht 2020

S  
A  
P  
S



**THU**  
Technische  
Hochschule  
Ulm



ulm university

universität

**uulm**

**Modulare, E-Learning  
basierte, wissenschaft-  
liche Weiterbildung bei  
intensiver Betreuung  
durch Expertinnen und  
Experten ist der Schlüs-  
sel zur Förderung einer  
beruflichen Karriere.**

# Inhaltsangabe

<b>1. Editorial</b> .....	<b>4</b>	<b>5. Berichtenswertes und Personalia</b> .....	<b>26</b>
<b>2. Weiterbildende Studienangebote im Überblick</b> .....	<b>5</b>	5.1 SAPS-Geschäftsstelle in neuen Räumen .....	26
2.1 Berufsbegleitende Studiengänge.....	7	5.2 HRK-Arbeitsgruppe "Wissenschaftliche Weiter- bildung" .....	26
2.1.1 Masterstudiengang Sensorsystemtechnik.....	10	5.3 Beirat der Fraunhofer Academy .....	26
2.1.2 Masterstudiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement .....	10	5.4 Arbeitsgemeinschaft "Offene Hochschulen" der DGWF .....	26
2.1.3 Masterstudiengang Aktuarwissenschaften ....	11	5.5 Arbeitsgruppe Qualitätsverbund des MWK.....	26
2.1.4 Masterstudiengang Business Analytics .....	11	<b>6. Kooperationen und externe Gremien</b> .....	<b>27</b>
2.1.5 Masterstudiengang Biopharmazeutisch- Medizintechnische Wissenschaften.....	12	6.1 Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik .....	27
2.1.6 Masterstudiengang Instruktionsdesign.....	12	6.2 DGWF .....	27
2.2 Studienabschlüsse .....	13	6.3 Bündnis Lebenslanges Lernen .....	27
2.3 Kontaktstudium im Modulbaukasten .....	14	<b>7. Veröffentlichungen</b> .....	<b>28</b>
2.3.1 Certificate und Diploma of Advanced Studies	14	7.1 Publikationen und Vorträge .....	28
2.3.2 Zertifikatskurse.....	15	7.2 Poster .....	29
2.3.3 Master-Nuggets .....	15	7.3 Handreichungen .....	30
<b>3. Organisatorisches</b> .....	<b>16</b>	<b>8. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing</b> .....	<b>32</b>
3.1 Zulassungsausschüsse .....	16	8.1 Internet / Informationsportale / Social Media .....	32
3.2 Fachprüfungsausschüsse .....	16	8.2 Anzeigen / Werbemittel .....	32
3.3 Gemeinsame Kommission .....	16	8.3 Broschüren und Flyer .....	32
3.4 Fakultäts- und studiengangübergreifende Studien- kommission.....	16	8.4 Veranstaltungen und Messebeteiligungen .....	32
3.5 Infrastruktur & Medienproduktion.....	17	<b>9. Anhang</b> .....	<b>33</b>
<b>4. Projekte</b> .....	<b>18</b>	9.1 Presse und Medien .....	33
4.1 Projektübersicht .....	18	9.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	34
4.2 Exzellenz Handwerk - Innovative Exzellenz- qualifikation Handwerk DQR 4-7 .....	18	9.3 Dank .....	34
4.3 Data Literacy und Data Science für den Mittelstand: Weiterbildung und Qualifizierung.....	19	9.4 Impressum .....	35
4.4 Effizient Interaktiv Studieren - EffIS.....	21		
4.5 Netzwerk Offene Hochschulen .....	22		
4.6 CrossOver - Übergänge im Lebenslangen Lernen.....	24		
4.7 Beteiligungen an weiteren Projekten und Aus- schreibungen .....	24		
4.7.1 Accelerate Süd.....	24		
4.7.2 ALASCA.....	24		

# 1. Editorial



Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Das Jahr 2020 wird uns allen als ein äußerst ungewöhnliches, denkwürdiges und herausforderndes Jahr im Gedächtnis bleiben. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Online-Lehre konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SAPS ihr Knowhow zur Ausgestaltung von eLearning für die Universität im grundständigen Bereich verfügbar machen. Dozierende konnten Lernmaterialien, die sie für Mastermodule erstellt hatten, die von der SAPS organisiert werden, kurzfristig auch für ihre grundständige Lehre nutzen.

Trotz eines schwierigen Jahres blickt die SAPS auf einige wichtige Erfolge zurück. Zwei Projekte, die im Rahmen des nun abgeschlossenen Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ an der Uni Ulm durchgeführt wurden, wurden erfolgreich beendet. Dr. Kerstin Mucke aus dem Referat *Wissenschaftliche Karrierewege und Weiterbildung* des BMBF zog eine insgesamt sehr positive Bilanz über die beeindruckenden Ergebnisse und Beiträge, die der Wettbewerb für die wissenschaftliche Weiterbildung in Deutschland insgesamt erbracht hat.

In einem der Projekte mit dem Titel *Effizient Interaktiv Studieren* konnten an der Universität Ulm Module für einen neuen weiterbildenden Masterstudiengang entwickelt und erprobt werden. Der Studiengang *Instruktionsdesign* wird zum Sommersemester 2021 in den Regelbetrieb gehen, nachdem alle universitären Gremien und im Oktober auch das MWK der Einrichtung zugestimmt haben. Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben – allen voran an Frau Kollegin Tina Seufert, die die Leitung des Studiengangs übernehmen wird. Im Kontext des Studiengangs wurden erstmals auch kleinere Lerneinheiten im Umfang von einem Leistungspunkt nach ECTS, sogenannte *Master-Nuggets* für erfolgreiches Lehren und für erfolgreiches Lernen, entwickelt und angeboten. Damit wurde der Modulbaukasten auf diesem neuen Weiterbildungsgebiet schon jetzt komplettiert.

Das vom Land Baden-Württemberg geförderte Projekt *Data Literacy und Data Science für den Mittelstand* konnte neue Entwicklungen im Studiengang Business Analytics anstoßen. So wird beispielsweise mit neuen Data Science-Modulen der Bereich Programmiersprachen durch Hrn. Kollegen Prof. Reinhold von Schwerin von der Technischen Hochschule Ulm ergänzt. Auch andere Module werden überarbeitet, um die Zielgruppe des Studiengangs noch besser zu adressieren.

Anfang Oktober konnte dann ein unter Federführung der Handwerkskammer Ulm in einem zweistufigen Verfahren eingeworbenes BMBF-Projekt in der Programmlinie *InnoVET* gestartet werden. Das Projekt mit dem Titel *Exzellenz Handwerk* wagt den Brückenschlag von der akademischen zur beruflichen Bildung. Die SAPS ist im Bereich des digitalen didaktischen Designs und durch Bereitstellung des *Virtuellen Schreib-tischs in der Cloud* beteiligt, die Technische Hochschule Ulm erarbeitet auch inhaltliche Beiträge, die über die SAPS-Lernumgebung bereitgestellt werden.

2020 waren erneut mehr Studierende in berufsbegleitenden Studiengängen der Universität Ulm immatrikuliert als im Vorjahr. Die Zahl der Kontaktstudierenden war zum Wintersemester 2020/2021 etwas rückläufig, was vor allem daran lag, dass nur noch Zertifikatskurse im Regelbetrieb angeboten wurden und somit grundsätzlich die Entrichtung des vollen Entgeltpreises erforderlich war. Die Anzahl von Studierenden in kostenpflichtigen Modulen allerdings konnte signifikant gesteigert werden. Die Anzahl der erfolgreichen Masterabschlüsse in 2020 hat sich gegenüber den Vorjahren mehr als verdoppelt.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern beim Durchsehen des vorliegenden Jahresberichts der SAPS viele neue Anregungen und Impulse. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir damit die eine oder andere weitere Kollegin oder den einen oder anderen weiteren Kollegen dazu motivieren könnten, sich für die wissenschaftliche Weiterbildung zu engagieren! Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SAPS für ihren bisher schon geleisteten Einsatz und ihr persönliches Engagement für die berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit meinem Stellvertreter, Hrn. Prof. Dr. Reinhold von Schwerin, der die Interessen der Technischen Hochschule Ulm bestens in unsere gemeinsame Einrichtung einbringt und die weitere Entwicklung der SAPS stetig fördert.

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher  
Geschäftsführender Direktor

## 2. Weiterbildende Studienangebote im Überblick

Die in Tabelle 1 gezeigte Übersicht stellt die aktuellen Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität Ulm zusammen.

Tabelle 1: Berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Ulm

Art des Studienangebots	Inhalte
6 Masterstudiengänge	Sensorsystemtechnik   Aktuarwissenschaften   Business Analytics   Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften   Innovations- und Wissenschaftsmanagement (auslaufend)   Instruktionsdesign (ab Sommersemester 2021)
15 Diplomas of Advanced Studies	Sensorik   Systems Engineering   Embedded Systems   Lebensversicherung   Schadensversicherung   Risikomanagement   Business Analytics   Digital Business   Wirkstoffforschung   Projektsteuerung in der Wirkstoffforschung   Cross-Over: Medizin und Technik   Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten   Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten   Technologie- und Innovationsmanagement   Wissenschaftsmanagement
16 Certificates of Advanced Studies	Strategisches Prozessmanagement   Operatives Prozessmanagement   Methode der Geschäftsmodell-Innovation   Operatives Technologie- und Innovationsmanagement   Marketing in Wissenschaftseinrichtungen   Lebensversicherungsmathematik   Pensionsversicherungsmathematik   Krankenversicherungsmathematik   Actuarial Data Analytics   Grundlagen des Risikomanagements   Medizinische Forschung: Stammzelltherapiekonzepte   Fertigarzneimittel: Zulassung, Recht & Marketing   Von GMP bis QS: Qualität in der pharmazeutischen Produktion   Wirkstoffforschung: Vom Target zum Wirkstoff   Bakterien in der Pharmaindustrie: Wirkstoffproduktion in Prokaryoten   Von der Zelle zum Wirkstoff: Wirkstoffproduktion in Eukaryoten
67 Zertifikatskurse	im Kontext der weiterbildenden Studiengänge
6 Zertifikatskurse, geeignet als Brückenkurse	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre   Einführung in die Hochfrequenztechnik   Mathematische Grundlagen für Masterstudiengänge   Communication Skills for Scientists and Engineers   Introduction to Radio Frequency Engineering
8 Master-Nuggets	4 Master-Nuggets für erfolgreiches Lehren 4 Master-Nuggets für erfolgreiches Lernen
Zertifizierte Fachkraft Hydraulik	Ölhydraulik; Mobilhydraulik; Druckflüssigkeiten und Dichtungen
Zertifizierter Fachingenieur Hydraulik	Ölhydraulik; Mobilhydraulik; Druckflüssigkeiten und Dichtungen; Simulation hydraulischer Systeme; Elektronik und spezielle Hydrauliksysteme

Im Jahr 2020 nahmen mehr als 200 immatrikulierte Studierende und Kontaktstudierende Zertifikatsprogramme bzw. Module, die von der SAPS organisiert wurden, wahr.

Die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den einzelnen Angeboten seit Gründung der SAPS ist in Abbildung 1 dargestellt.

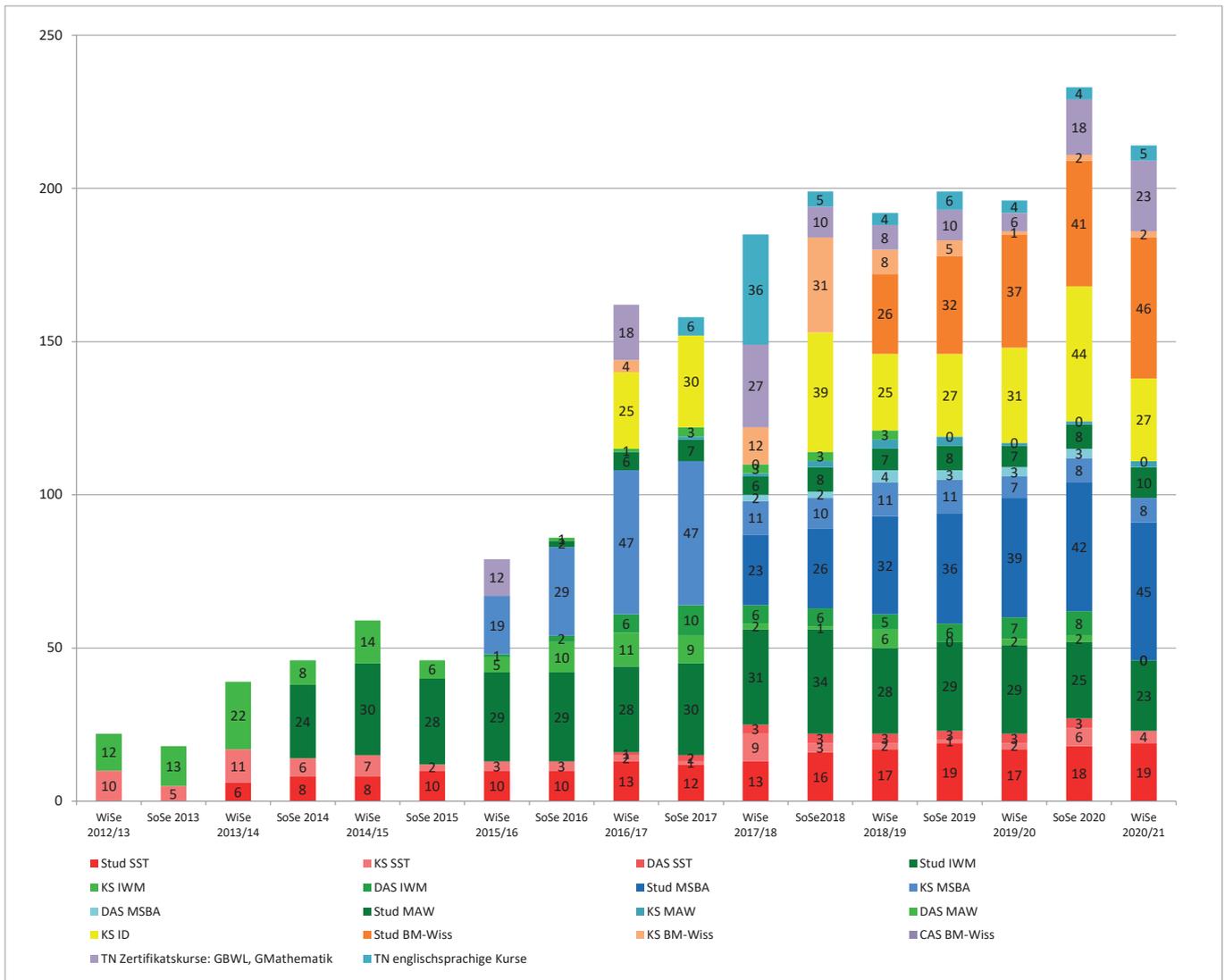


Abbildung 1: Studierende und Kontaktstudierende im Kontext der weiterbildenden Studiengänge seit Gründung der SAPS

(Legende: Stud = immatrikulierte Studierende, KS = Kontaktstudierende, DAS/CAS = Kontaktstudierende, die ein Diploma bzw. Certificate of Advanced Studies anstreben, TN = Teilnehmende, SST = Sensorsystemtechnik, IWM = Innovations- und Wissenschaftsmanagement, MSBA = Business Analytics, MAW = Aktuarwissenschaften, ID = Instruktionsdesign, BM-Wiss = Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften, G = Grundlagen)

In Tabelle 2 ist dargestellt, wie viele Studierende in den zurückliegenden Semestern immatrikuliert waren und wie viele Teilnehmende als Kontaktstudierende Kurse im Kontext der Studiengänge belegten.

Status	SoSe 2020 (SoSe 2019)	WiSe 2020/21 (WiSe 2019/20)
Immatrikulierte Studierende	134 (124)	142 (129)
Kontaktstudierende	99 (75)	71 (67)
Gesamt	233 (199)	213 (196)

Im Sommersemester 2020 stieg die Zahl der Teilnehmenden an den Modulen bzw. Zertifikatskursen wieder an. Im Kontaktstudium wurden zu diesem Zeitpunkt noch zwei kostenfreie Kurse im Kontext des neuen Studiengangs Instruktionsdesign erprobt. Alle anderen Kursangebote waren bereits zu diesem Zeitpunkt kostenpflichtig. Ab dem Wintersemester 2020/2021 gilt das für alle Kurse.

Eine Gegenüberstellung der Kontaktstudierenden im Vergleich zu den entsprechenden Semestern des Vorjahres zeigt die Tabelle 3.

Tabelle 3: Teilnehmende in Studienangeboten im Semestervergleich

Status	SoSe 2020 (SoSe 2019)	WiSe 2020/21 (WiSe 2019/20)
Teilnehmer in Angeboten mit Kostendeckung	189 (119)	213 (117)
Teilnehmer in Kurserprobungen mit Beitrag zur Kostendeckung	0 (53)	0 (48)
Teilnehmer in kostenfreien Kurserprobungen	44 (27)	0 (31)
Gesamt	233 (199)	213 (196)

## 2.1 Berufsbegleitende Studiengänge

In Abbildung 2 ist die Entwicklung der Zahl der in weiterbildenden Studiengängen der Universität Ulm immatrikulierten Studierenden dargestellt. Im Unterschied zu Abbildung 1 sind hier Kontaktstudierende nicht berücksichtigt.

Die Tabellen 4 und 5 geben einen detaillierten Überblick über die im Sommerse-

mester 2020 sowie die im Wintersemester 2020/2021 im Kontext der weiterbildenden Masterstudiengänge im Regelbetrieb durchgeführten Module und deren Belegung. Die Übersichten enthalten außerdem die im Masterstudiengang Instruktionsdesign während der Erprobungsphase durchgeführte Kurse. Diese wurden im Kontaktstudium mit Zertifikatsabschluss

durchgeführt. Benannt sind jeweils die Modulverantwortlichen und die Anzahl der Teilnehmenden, wobei zusätzlich eine Einordnung als immatrikulierte Studierende und Kontaktstudierende vorgenommen wird.

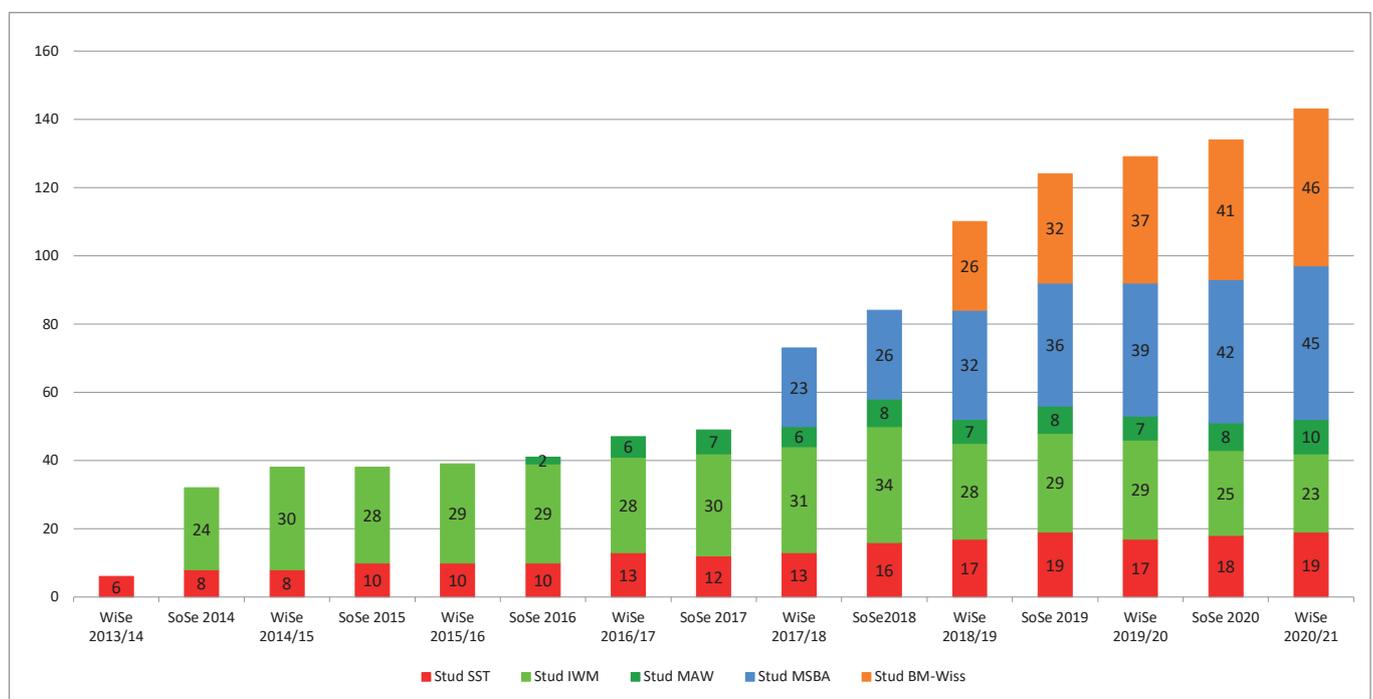


Abbildung 2: Immatriculierte Studierende bezogen auf das Studienfach

(Legende: Stud = immatrikulierte Studierende, SST = Sensorsystemtechnik, IWM = Innovations- und Wissenschaftsmanagement, MSBA = Business Analytics, MAW = Aktuarwissenschaften, BM-Wiss = Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften)

Tabelle 4: Module im Kontext weiterbildender Studiengänge im Sommersemester 2020

Modul	Dozent/en	Teilnehmer Gesamt	davon Studierende (S) Kontaktstudierende (KS)
Monolithic Microwave IC Design	Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher	6	5 S / 1 KS
Signals and Systems	Dr. Werner Teich	7	3 S / 4 KS
Management Aspects of Systems Engineering I	Sascha Ackva und Michael Leute	4	2 S / 2 KS
Solid-State Sensors	Dott. Alberto Pasquarelli	7	3 S / 4 KS
Systemtheorie und Regelungstechnik	Dr.-Ing. Soenke Rhein	4	2 S / 2 KS
Radarsensoren	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	4	2 S / 2 KS
Finanzmathematik und Investmentmanagement	Prof. Dr. Alexander Lindner und Prof. Dr. Robert Stelzer	2	2 S
Grundlagen der Personenversicherungsmathematik	Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Mitja Stadje und apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	1	1 KS
Versicherungswirtschaftslehre	Prof. Dr. An Chen und apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	1	1 S
Methode der Geschäftsmodell-Innovation	Prof. Dr. Daniel Schallmo	10	8 S / 2 KS
Operatives Technologie- und Innovationsmanagement	Dr. Marc Osswald	5	4 S / 1 KS
Strategisches Management	Prof. Dr. Mischa Seiter	20	14 S / 6 KS
Big (Social) Data Analytics - Methoden und Anwendungen	Prof. Dr. Matthias Klier	5	4 S / 1 KS
Grundlagen von Datenbanksystemen	Prof. Dr.-Ing. Franz Hauck	6	6 S
Business Analytics	Prof. Dr. Mischa Seiter	6	6 S
Angewandte Statistik und Prädiktive Methoden	Prof. Dr. Jan Beyersmann und Prof. Dr. Hartmut Lanzinger	5	5 S
Data & Process Mining	Prof. Dr. Manfred Reichert	15	10 S / 5 KS
Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Prof. Dr. Peter Dürre und PD Dr. Christian Riedel	7	6 S / 1 KS
Methoden der Molekularbiologie: Anwendungsbeispiele	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns	6	6 S
Nachhaltigkeit und Umweltaspekte	Dr. Frank Rosenau	8	7 S / 1 KS
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr. Rouven Trapp	13	9 S / 4 KS
Bildungsplanung und -management und Qualitätsentwicklung	Prof. Dr. Tina Seufert	29	29 KS
Personal- und Organisationsentwicklung	Prof. Dr. Klaus Melchers	30	30 KS
Grundlagen der Mathematik	Prof. Dr. Karsten Urban	13	13 KS

Tabelle 5: Module im Kontext weiterbildender Studiengänge im Wintersemester 2020/2021

Modul	Dozent/en	Teilnehmer Gesamt	davon Studierende (S) Kontaktstudierende (KS)
High Frequency Microsystems	Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher	5	5 S
Biochemical Sensors	Dott. Alberto Pasquarelli	8	8 S
Entwurfsmethodik Eingebetteter Systeme	Prof. Dr.-Ing. Frank Slomka	5	4 S / 1 KS
Sensorprinciples and Integrated Interface Circuits	Prof. Dr. Jens Anders	4	4 S
Systemtechnik	Prof. Dr.-Ing. Jian Xie	3	1 S / 2 KS
Systemtheorie und Regelungstechnik	Dr.-Ing. Soenke Rhein	4	3 S / 1 KS
Prozesse im Risikomanagement von Versicherungs- unternehmen	apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler und Prof. Dr. Leo Brecht	3	2 S / 1 KS
Versicherungswirtschaftslehre	Prof. Dr. An Chen und apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	2	1 S / 1 KS
Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden	Prof. Dr. Mitja Stadje und apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	2	2 S
Grundlagen der wert- und risikoorientierten Unternehmenssteuerung	Prof. Dr. An Chen und apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	1	1 KS
Strategisches Technologie- und Innovations- management	Dr. Julian Kauffeldt	1	1 S
Grundlagen des Wissenschaftsmanagements	Prof. Dr. Mischa Seiter und Prof. Dr. Udo Thelen	2	2 S
Business Analytics	Prof. Dr. Mischa Seiter	22	15 S / 7 KS
Business Process Management	Prof. Dr. Manfred Reichert	12	10 S / 2 KS
Controlling	Prof. Dr. Paul Wentges	10	9 S / 1 KS
Stochastische Modellierung und Simulation	Prof. Dr. Volker Schmidt	14	11 S / 3 KS
Numerische Methoden für Data Science	Prof. Dr. Karsten Urban und Prof. Dr. Stefan Funken	6	5 S / 1 KS
Management digitaler Plattformen	Prof. Dr. Mischa Seiter	9	3 S / 6 KS
Therapeutische Proteine, Peptide und Small Drug Molecules	Dr. Frank Rosenau	8	8 S
Stammzellen und regenerative Medizin	apl. Prof. Dr. Uwe Knippschild	3	3 S
Digitalisiertes Lehren und Lernen	Prof. Dr. Tina Seufert	11	1 S / 10 KS
Psychologische Grundlagen des Mediendesigns	Prof. Dr. Tina Seufert	17	17 KS
Grundlagen der Mathematik	Prof. Dr. Karsten Urban	23	23 KS
Introduction to Radio Frequency Engineering	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	5	5 KS

### 2.1.1 Masterstudiengang Sensorsystemtechnik

Die am Masterstudiengang Sensorsystemtechnik beteiligten Institute und Dozenten sind in Tabelle 6 aufgelistet. Leiter des Studiengangs ist Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Studiengangskoordinator ist Steffen Moser.

Die SAPS bietet mehrere Kurse im Kontext des Studiengangs Sensorsystemtechnik in englischer Sprache oder - je nach Teilnehmerfeld - zweisprachig an. Dazu gehören *Biochemical Sensors, Design Methodology of Embedded Systems, High Frequency Microsystems, Solid-State Sensors, Management Aspects of Systems Engineering I und II, Sensor Principles and Integrated Interface Circuits* sowie *Wireless Sensor Networks und Monolithic Microwave Integrated Circuits*. Ziel ist es, einen berufsbegleitenden Studiengang mit 90 Leistungspunkten anbieten zu können, der durchgängig in englischer Sprache absolviert werden kann. Auch der Brückenkurs *Introduction to Radio Frequency Engineering* kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache belegt werden.

### 2.1.2 Masterstudiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement

Der Masterstudiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement wird auf Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften und des Senats der Universität Ulm mittelfristig eingestellt. Daher werden nur noch Module angeboten, die immatrikulierte Studierende für einen erfolgreichen Studienabschluss benötigen. Der Studiengang wird von Prof. Dr. Martin Müller, Direktor des Instituts für Nachhaltige Unternehmensführung, geleitet. Studiengangskoordinator ist Ralf Boenke.

Tabelle 6: Lehrbeteiligte im Masterstudiengang Sensorsystemtechnik

Modul	Dozent	Institut
High Frequency Microsystems Monolithic Microwave IC Design Biochemical Sensors Solid-State Sensors	Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, Dott. Alberto Pasquarelli	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Entwurfsmethodik Eingebetteter Systeme	Prof. Dr.-Ing. Frank Slomka	Institut für Eingebettete Systeme / Echtzeitsysteme
Wireless Sensor Networks	Prof. Dr. Frank Kargl	Institut für Verteilte Systeme
Systemtechnik	Prof. Dr.-Ing. Jian Xie	Institut für Energiewandlung und Energiespeicherung
Signals and Systems	Dr. Werner Teich	Institut für Nachrichtentechnik
Radarsensoren	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	Institut für Mikrowellentechnik
Sensorprinciples and Integrated Interface Circuits	Prof. Dr. Jens Anders	Universität Stuttgart, Institut für Intelligente Sensorik und Theoretische Elektrotechnik, Lehrbeauftragter
Systemtheorie und Regelungstechnik Modellbildung und Identifikation	Dr.-Ing. Soenke Rhein	Lehrbeauftragter
Management Aspects of Systems Engineering I und II	Sascha Ackva, Michael Leute	Lehrbeauftragte

### 2.1.3 Masterstudiengang Aktuarwissenschaften

Die am Masterstudiengang Aktuarwissenschaften beteiligten Institute der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften werden in Tabelle 7 benannt. Außerdem wird hier eine Zuordnung zu den Modulen vorgenommen. Federführend ist das Institut für Versicherungswissenschaften. Leiter des Studiengangs ist apl.-Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler, Ralf Boenke koordiniert den Studiengang.

### 2.1.4 Masterstudiengang Business Analytics

Der interdisziplinär angesiedelte Masterstudiengang Business Analytics wird von den in Tabelle 8 genannten Instituten der Fakultäten für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie gemeinsam durchgeführt. Leiter des Studiengangs ist Prof. Dr. Mischa Seiter, Institut für Business Analytics. Koordiniert wurde er im Jahr 2020 von Kristina Karl. Mehrere Module des Studiengangs wurden 2020 inhaltlich überarbeitet. Dies war erforderlich, um Interessenten mit einem ersten Hochschulabschluss auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftswissenschaften oder verwandter Fächer ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen. Im Zuge der Überarbeitung wurden gleichzeitig einige Modultitel geändert. Aus dem auslaufenden Studiengang Innovations- und Wissenschaftsmanagement wurde das Modul *Technologie- und Innovationsmanagement (TIM)* unter der Leitung von Dr. Marc Osswald neu in den Studiengang aufgenommen. Erstmals wurde im Wintersemester 2020/21 der Zertifikatskurs *Management digitaler Plattformen* unter der Leitung von Prof. Dr. Mischa Seiter, Institut für Business Analytics der Universität Ulm, durchgeführt.

Tabelle 7: Lehrbeteiligte im Masterstudiengang Aktuarwissenschaften

Modul	Dozent	Institut
Modellierung, Schadenversicherungsmathematik, Stochastische Risikomodellierung und Statistische Methoden, Versicherungswirtschaftslehre, Rechnungswesen für Aktuarien, Grundlagen der Personenversicherungsmathematik	Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Mitja Stadje, apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	Institut für Versicherungswissenschaften
Prozessmanagement in der Versicherung	Prof. Dr. Leo Brecht	Lehrbeauftragter
Finanzmathematik und Investmentmanagement	Prof. Dr. Alexander Lindner, Prof. Dr. Robert Stelzer	Institut für Finanzmathematik

Tabelle 8: Lehrbeteiligte im Masterstudiengang Business Analytics

Modul	Dozent	Institut
Business Analytics Management digitaler Plattformen Strategisches Management	Prof. Dr. Mischa Seiter	Institut für Business Analytics
Controlling	Prof. Dr. Paul Wentges	Institut für Controlling
Finanzielles Management	Prof. Dr. Kai-Uwe Marten	Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
Stochastische Modellierung und Simulation	Prof. Dr. Evgeny Spodarev, Prof. Dr. Volker Schmidt	Institut für Stochastik
Angewandte Statistik und prädiktive Methoden	Prof. Dr. Jan Beyersmann Dr. Hartmut Lanzinger	Institut für Statistik
Angewandte Operations Research	Prof. Dr. Henning Bruhn-Fujimoto, Prof. Dr. Dieter Rautenbach	Institut für Optimierung und Operations Research
Numerische Methoden für Data Science	Prof. Dr. Karsten Urban, Prof. Dr. Stefan Funken	Institut für Numerische Mathematik
Big (Social) Data Analytics - Methoden und Anwendungen	Prof. Dr. Mathias Klier	Institut für Business Analytics
Grundlagen von Datenbanksystemen	Prof. Dr.-Ing. Franz J. Hauck	Institut für Verteilte Systeme
Business Process Management Data & Process Mining	Prof. Dr. Manfred Reichert	Institut für Datenbanken und Informationssysteme
Infrastruktur und Sicherheit	Prof. Dr. Frank Kargl  Prof. Dr. Stefan Wesner, Dr. Jörg Domaschka	Institut für Verteilte Systeme Institut für Organisation und Management von Informationssystemen
IT-Recht (Teilmodul)	RA Dr. Matthias Schaefer	Lehrbeauftragter
Technologie- und Innovationsmanagement	Dr. Marc Osswald	Lehrbeauftragter

### 2.1.5 Masterstudiengang Biopharmazeutisch- Medizintechnische Wissenschaften

Von Seiten der Universität Ulm sind am gemeinsam mit der Hochschule Biberach angebotenen, berufsbegleitenden Masterstudiengang „Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften“ die in Tabelle 9 genannten Institute und Dozenten beteiligt. Beide Hochschulen bringen dafür ihre jeweiligen fachlichen Stärken, das didaktische Konzept ist sehr gut auf die Bedürfnisse berufsbegleitend Studierender abgestimmt. Der Studiengang befindet sich mittlerweile im Regelbetrieb.

Tabelle 9: Dozenten der Universität Ulm im Masterstudiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften

Modul	Dozent	Institut
Methoden der Molekularbiologie: Anwendungsbeispiele	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns	Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie
Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels	Prof. Dr. Peter Dürre, Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, PD Dr. Christian Riedel	Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie
Stammzellen und regenerative Medizin	Prof. Dr. Uwe Knippschild	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Nachhaltigkeit und Umweltaspekte; Therapeutische Proteine, Peptide und Small Drug Molecules	Dr. Frank Rosenau	Zentrum für Peptid-pharmazeutika
Bioanalytical Methods – Basic & Advanced	Prof. Dr. Boris Mizaikoff	Institut für Analytische und Bioanalytische Chemie
Biochemical Sensors	Dott. Alberto Pasquarelli	Institut für Elektronische Bauelemente und Schaltungen
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Prof. Dr. Rouven Trapp	Institut für Controlling

### 2.1.6 Masterstudiengang Instruktionsdesign

Die Module des neuen Masterstudiengang wurde im Rahmen des Projekts Effizient Interaktiv Studieren entwickelt und erprobt (siehe Kapitel 4.4). Das Angebot richtet sich speziell an Interessierte aus dem Bildungsbereich, die sich berufsbegleitend weiterbilden wollen. Die Studierenden beschäftigen sich unter anderem mit der Gestaltung von Lernprozessen und Lehrinhalten. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung und Erstellung von Online- und Weiterbildungsangeboten. Das Studium ist modular aufgebaut, zeitlich flexibel gestaltbar und endet mit dem Abschluss Master of Science. Eine Bewerbung für eine Immatrikulation in den Studiengang war erstmals zum Sommersemester 2021 möglich. Die Leitung des Studiengangs hat Frau Prof. Dr. Tina Seufert übernommen, die Koordination liegt ab 2021 bei Anita Radi-Pentz. Tabelle 10 zeigt die Übersicht zu den Modulen des Studiengangs und den für die Lehre verantwortlichen Professor\*innen.

Tabelle 10: Dozenten der Universität Ulm im Masterstudiengang Instruktionsdesign

Modul	Dozent	Institut
Grundlagen des Lehrens Digitalisiertes Lehren und Lernen Kognitive und motivationale Grundlagen des Lernens Psychologische Grundlagen des Mediendesigns Bildungsplanung, Bildungsmanagement und Qualitätsmanagement Empirisches Praktikum Mediendesignpraktikum	Prof. Dr. Tina Seufert	Institut für Psychologie und Pädagogik, Abteilung Lehr-Lernforschung
Forschungsmethoden und Evaluation	Prof. Dr. Morten Moshagen	Institut für Psychologie und Pädagogik, Abteilung Psychologische Forschungsmethoden
Personal- und Organisationsentwicklung	Prof. Dr. Klaus Melchers	Institut für Psychologie und Pädagogik, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie
Technische Grundlagen der Medienentwicklung	Prof. Dr. Timo Rupinski, Prof. Dr. Enrico Rukzio	Institut für Medieninformatik

## 2.2 Studienabschlüsse

Im Jahr 2020 schlossen weitere Studierende ihr Studium in berufsbegleitenden Masterstudiengängen erfolgreich mit dem Master of Science (M.Sc.) ab.

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Zahl der Absolvent\*innen in berufsbegleitenden Studiengängen der Universität Ulm.

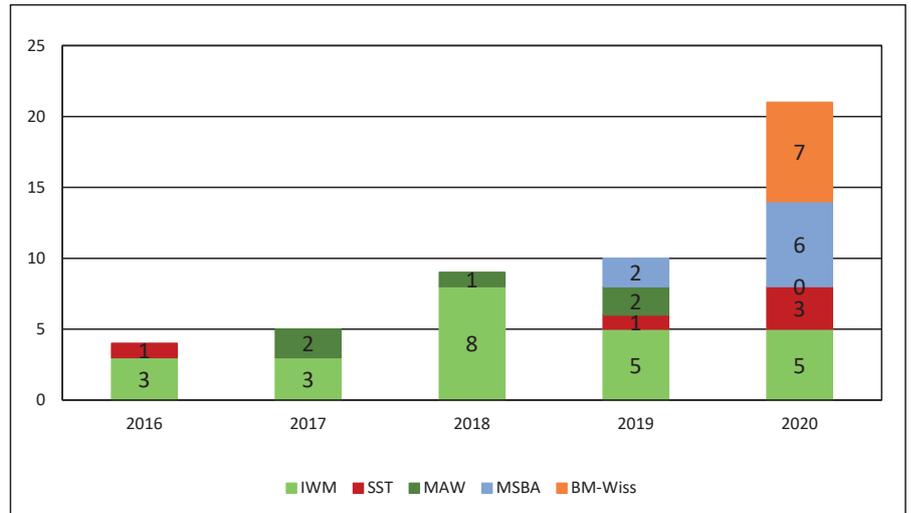


Abbildung 3: Absolventinnen und Absolventen in von der SAPS organisierten weiterbildenden Masterstudiengängen

(Legende: SST = Sensorsystemtechnik, IWM = Innovations- und Wissenschaftsmanagement, MSBA = Business Analytics, MAW = Aktuarwissenschaften, BM-Wiss = Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften)

## 2.3 Kontaktstudium im Modulbaukasten

### 2.3.1 Certificate und Diploma of Advanced Studies

Module der weiterbildenden Masterstudiengänge können als Zertifikatskurse belegt und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Darüber hinaus bietet die Univer-

sität Ulm nach dem Baukastenprinzip für bestimmte Kombinationen von Zertifikatskursen die Möglichkeit des Erwerbs eines Certificate oder eines Diploma of Advanced Studies (CAS bzw. DAS) Abschlusses. Das Angebot wurde 2020 weiterhin gut genutzt. Neu hinzu kamen im Jahr 2020 drei neue DAS-Abschlüsse im Kontext des berufs begleitenden Studiengangs Biopharmazeu-

tisch-Medizintechnische Wissenschaften. Das vollständige Angebot vertiefender Kontaktstudienmöglichkeiten ist der Liste in Tabelle 11 dargestellt.

Tabelle 11: An der Universität Ulm angebotene Abschlüsse Diploma - und Certificate of Advanced Studies

Fakultät	Masterstudiengang	Bezeichnung des DAS	Bezeichnung des CAS
Mathematik und Wirtschaftswissenschaften	Innovations- und Wissenschaftsmanagement	Technologie- und Innovationsmanagement Wissenschaftsmanagement	Strategisches Prozessmanagement Operatives Prozessmanagement Methoden der Geschäftsmodell-Innovation Operatives Technologie- und Innovationsmanagement Marketing in Wissenschaftseinrichtungen
	Aktuarwissenschaften	Lebensversicherung Schadenversicherung Risikomanagement	Lebensversicherungsmathematik Pensionsversicherungsmathematik Krankenversicherungsmathematik Actuarial Data Analytics Grundlagen des Risikomanagements
	Business Analytics	Business Analytics Digital Business	
Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie	Sensorsystemtechnik	Sensorik Systems Engineering Embedded Systems	
	Instruktionsdesign	Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten	
Naturwissenschaften	Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften	Wirkstoffforschung Projektsteuerung in der Wirkstoff-forschung Cross-Over: Medizin und Technik	Medizinische Forschung: Stamm-zelltherapiekonzepte Fertigarzneimittel: Zulassung, Recht & Marketing Von GMP bis QS: Qualität in der pharmazeutischen Produktion Wirkstoffforschung: Vom Target zum Wirkstoff Bakterien in der Pharmaindustrie: Wirkstoffproduktion in Prokaryoten Von der Zelle zum Wirkstoff: Wirkstoffproduktion in Eukaryoten

Für die neu angebotenen CAS-Abschlüsse sowie die DAS zum Masterstudiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften wurde 2020 neues Informationsmaterial in Form einer Postkartenserie erarbeitet. Abbildung 4 zeigt dazu ein Beispiel.



Abbildung 4: Beispiel einer Karte aus der Postkartenserie zu Kontaktstudienabschlüssen im Studiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften

Zu den DAS-Abschlüssen im Kontext des Studiengangs Business Analytics wurde 2020 eine Informationsbroschüre erstellt (vgl. Abbildung 5), die über die Rahmenbedingungen und die Abschlussmöglichkeiten des Kontaktstudiums in Business Analytics und in Digital Business informiert. Fünf Kontaktstudierende unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen schlossen 2020 erfolgreich ein Diploma of Advanced Studies ab. Jeweils zwei Abschlüsse wurden im Kontext der Studiengänge Business Analytics sowie Innovations- und Wissensschäftsmanagement vergeben, ein weiterer Abschluss auf dem Gebiet der Aktuarwissenschaften.

### 2.3.2 Zertifikatskurse

Ein weiteres Angebot des Kontaktstudiums sind Brückenkurse, die auf ein Masterstudium vorbereiten. In Tabelle 12 sind solche Zertifikatskurse gelistet.

Zum Wintersemester 2020/2021 wurde der Zertifikatskurs *Grundlagen der Mathematik* erstmals mit zwei Vertiefungsrichtungen angeboten. Aufbauend auf einem gemeinsamen Grundkurs wurde ein Schwerpunkt mit Differentialgleichungen, Taylorentwicklung und Integralrechnung für die beiden Studiengänge *Computational Science and Engineering* (grundständig, in Kooperation mit der Technischen Hochschule Ulm) sowie *Sensorsystemtechnik* angeboten. Für die Studiengänge *Business Analytics* und *Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften* wurde eine Vertiefung mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik entwickelt. Mit diesem Kurs wird Studienanfänger in Masterprogrammen aller Fachrichtungen und weiteren Interessierten eine einheitliche mathematische Basis für fortgeschrittene Veranstaltungen innerhalb ihres Studiums geboten.



Abbildung 5: Broschüre zu den DAS-Abschlüssen im Bereich Business Analytics

Tabelle 12: Übersicht zu den 2020 durchgeführten Zertifikatskursen

Zertifikatskurse	Dozent/en	Teilnehmende
Grundlagen der Mathematik	Prof. Dr. Karsten Urban, Laura Burr	Sommersemester 13 KS Wintersemester 23 KS
Introduction to Radio Frequency Engineering	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Menzel	Wintersemester 5 KS

### 2.3.3 Master-Nuggets

Neu zum Modulbaukasten hinzu kamen im Jahr 2020 die ersten sogenannten Master-Nuggets im Umfang von je einem Leistungspunkt. Von Prof. Dr. Tina Seufert, Leiterin der Abteilung für Lehr-Lernforschung im Institut für Psychologie und Pädagogik, wurden jeweils vier Master-Nuggets für erfolgreiches Lehren sowie für erfolgreiches Lernen entwickelt. Die ersten Master-Nuggets wurden ab Herbst 2020 erprobt. In die Angebote fließen neueste Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung ein. Die kürzeren Lerneinheiten auf Master-niveau werden individuell und intensiv betreut und bieten die Möglichkeit Formen motivierenden Lehrens und Lernens für sich zu entdecken. Als erste Informationsmaßnahmen wurden eine Website erstellt und zwei Postkarten (siehe Abbildung 6) neu gestaltet.



Abbildung 6: Postkarten zu den neuen Master-Nuggets für erfolgreiches Lehren und Lernen

# 3. Organisatorisches

## 3.1 Zulassungsausschüsse

In die Zulassungsausschüsse für die weiterbildenden Studiengänge waren im Jahr 2020 die in Tabelle 13 genannten Professoren bestellt.

Tabelle 13: Zulassungsausschüsse in den weiterbildenden Studiengängen

Studiengang	Professoren	Amtszeit
Sensorsystemtechnik	Prof. Dr.-Ing. Frank Slomka, Prof. Dr.-Ing. Jian Xie	01.10.2018 – 30.09.2020
Aktuarwissenschaften	Prof. Dr. An Chen, Prof. Dr. Mitja Stadje, apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler	01.04.2018 – 31.03.2021
Business Analytics	Prof. Dr. Mischa Seiter, Prof. Dr. Mathias Klier	01.04.2019 – 31.03.2021
Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften	Prof. Dr. Bernhard Eikmanns, Prof. Dr. Uwe Knippschild, Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou (Hochschule Biberach), Dr. Jennifer Blank (Hochschule Biberach)	01.07.2018 – 30.06.2020

## 3.2 Fachprüfungsausschüsse

Über die Belange der berufsbegleitenden Masterstudiengänge der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften entscheidet der studienübergreifende Prüfungsausschuss. Mitglieder des Ausschusses waren im Jahr 2020 die Professoren apl. Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler (Vorsitzender), Prof. Dr. Mischa Seiter (stv. Vorsitzender) und Prof. Dr. Martin Müller, als wissenschaftlicher Mitarbeiter Niklas Bayrle sowie als Studierende Julia Deusch bzw. Theresa Skibbe.

Für den Studiengang Sensorsystemtechnik übernimmt der Fachprüfungsausschuss Elektrotechnik der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie die anfallenden Aufgaben. Vorsitzender ist Prof. Dr.-Ing. Josef Kallo.

Im Fachprüfungsausschuss für den Studiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften gab es 2020 folgende Veränderungen: neue Vorsitzende ist Prof. Dr. Chrystelle Mavoungou von der Hoch-

schule Biberach, neues Mitglied ist Prof. Dr. Katharina Zimmermann, ebenfalls von der Hochschule Biberach. Die beiden Vertreter der Universität Ulm, Dr. Gabriele Gröger (stv. Vorsitzende) und Dr. Frank Rosenau, blieben unverändert.

## 3.3 Gemeinsame Kommission

Für die Gemeinsame Kommission von Universität Ulm und Hochschule Biberach für den Masterstudiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften waren 2020 folgende Mitglieder benannt.

- Als Studiendekan bzw. stellvertretender Studiendekan: Prof. Dr. Bernhard Eikmanns
- Als weiterer Vertreter der Hochschullehrer: Prof. Dr. Uwe Knippschild
- Als weiteres Hochschulmitglied: Dr. Gabriele Gröger

Die Amtszeit dauert bis zum 16.07.2023.

## 3.4 Fakultäts- und studienübergreifende Studienkommission

Die fakultäts- und studienübergreifenden Studienkommission für weiterbildende Masterstudiengänge führte zwei Sitzungen durch, und zwar am 22.01.2020 sowie am 07.08.2020. Informationen zu den stimmberechtigten Mitgliedern gibt Tabelle 14.

Aus jeder Fakultät wird in beratender Funktion außerdem ein studentisches Mitglied in das Gremium entsandt.

Gemäß § 3 Abs. 1 der Richtlinie bestimmte der Senat, dass Prof. Schumacher den Vorsitz der Studienkommission übernimmt.

Tabelle 14: Mitglieder der fakultäts- und studienübergreifenden Studienkommission für weiterbildende Masterstudiengänge (Amtszeit bis 12.11.2023)

Stimmberechtigtes Mitglied	Stellvertretendes Mitglied	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Funken	Dr. Alexander Rieber	Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher	Prof. Dr.-Ing. Frank Slomka	Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie
Prof. Dr. Bernhard Eikmanns	Prof. Dr. Peter Dürre	Fakultät für Naturwissenschaften
Dr. Uta Schmidt-Straßburger	Prof. Dr. Dietrich Rothenbacher	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Dr. Olga Pollatos	Vizepräsidentin für Lehre	

### 3.5 Infrastruktur & Medienproduktion

Die Coronavirus-Pandemie des Jahres 2020 zeigte deutlich auf, dass digitale Souveränität ein ganz entscheidender Pfeiler für die derzeit vielbeschworene Krisenresilienz sein kann. Der Beginn des Sommersemesters 2020 mitten im ersten Lockdown führte dazu, dass nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität und der Technischen Hochschule Ulm zu Hause arbeiteten, sondern auch für alle Studentinnen und Studenten digitale Lehre angesagt war.

Bedingt durch den Zuschnitt der SAPS-Angebote auf berufstätige Lernende bestehen die Kursmaterialien der Kurse seit jeher ganz überwiegend aus asynchron zu nutzenden Elementen, die zumeist in Form von E-Learning-Einheiten verfügbar sind – ein immens großer Vorteil in der Pandemielage: Die Werkzeuge waren schon weitgehend bekannt, wichtige didaktisch-technische Best-Practice-Erfahrungen bei den Lehrenden sowie den Studierenden lagen vor.

Die verbliebenen Kursanteile dagegen verteilten sich bis zum Sommersemester 2020 auf synchrone Online-Sprechstunden in den Abendstunden, und auf klassische Präsenztage, die meist en bloc an Freitagen und Wochenenden stattfanden und für die nun gemeinsam mit den Dozenten ebenfalls ein Konzept für die virtuelle Durchführung gefunden werden musste. Aufgabe des Teams Infrastruktur und Medienproduktion war es, ab dem Sommersemester 2020 einen reibungslosen technischen Ablauf der in der Regel ganztägigen Online-Veranstaltungen zu ermöglichen.

In hohem Maße als vorteilhaft erwies sich für die SAPS, in den vorausgegangenen acht Jahren im Bereich Betrieb und Entwicklung von Lernplattformen eigenes Knowhow aufgebaut und zudem Forschung dazu betrieben zu haben. Der Eigenbetrieb von Open-Source-Software schuf eine digitale Souveränität, was sich im Pandemiejahr als sehr wertvoll herausstellte, auch weil im Frühjahr 2020 nicht wenige der kommerziellen Dienste dem Ansturm neuer Nutzerinnen und Nutzer nicht gewachsen waren. Gerade hier stellte es sich als vorteilhaft heraus, auf die Open-Source-Software BigBlueButton und Moodle gesetzt zu haben. Die kommerziellen Videokonferenzdienste, die heute in aller Munde sind, standen zunächst nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung, denn Videokonferenzen – heute für viele Menschen auf der ganzen Welt etwas Alltägliches – erlebten plötzlich weltweit einen nie dagewesenen Boom.

Rückblickend kristallisierte sich so für die SAPS ein wesentlicher Aspekt heraus: Auch der Plattformbetrieb funktionierte im Krisenjahr nur, weil verschiedene Teams auf allen Ebenen Hand in Hand und institutiensübergreifend zusammenarbeiteten. So war die Lastsituation in den lokalen Netzen sowie in den Weitverkehrsnetzen, von der natürlich auch der Betrieb der SAPS-Infrastruktur abhängt, nur dank des schnellen Eingreifens, des Überwachens und Erweiterns von Netzen bei KIZ-Infrastruktur, dem Baden-Württembergischen Hochschulnetz BelWü und insbesondere bei den Netzübergängen zwischen Hochschulnetz und den kommerziellen Zugangsnetzprovidern in

den Griff zu bekommen. Gerade bei synchronen Diensten wie Videokonferenzen ist dies von erheblicher Bedeutung, denn hier merkt der Nutzer etwas, was sonst oft nur die Administratoren mit ihren hochspezialisierten Monitoring-Werkzeugen bemerken: jedes einzelne verlorengegangene oder zu spät zugestellte Nachrichtenpaket.

Auf diesem Gebiet ist 2020 also ein enger Austausch entstanden, von dem alle Seiten bis heute in hohem Maße profitieren: Während das Medienteam der SAPS der Universität Ulm beim Aufbau einer inzwischen 30 Server umfassenden BigBlueButton-Cloud für die grundständige Lehre beratend und mit sehr viel Best-Practice-Erfahrung zur Seite stand, lernte das Medienteam der SAPS wiederum sehr viel über Rechnernetze, Parallelisierung, Skalierung und agile Methoden im Aufbau und Betrieb von IT-Diensten, was in der Fachwelt unter dem Begriff DevOps bekannt ist, dem Hand-in-Hand-Gehen von Entwicklung und Betrieb in einer schnelllebigen Software-Welt. Auch wurde deutlich, dass die SAPS im Bereich der Automatisierung von Services und Arbeitsabläufen noch einen Weg zu gehen hat. Der Aufwind, den das Thema Digitalisierung 2020 erlebt hat, soll dafür genutzt werden. Wichtig war zudem die Beobachtung, dass die Welt der Open-Source-Tools insbesondere in der Bildungslandschaft einen enormen Impuls erlebt. Dieser soll aufgenommen werden, um für Lernende und Lehrende der SAPS künftig noch bessere Angebote zu entwickeln.

# 4. Projekte

## 4.1 Projektübersicht

Auch im Jahr 2020 war die SAPS sehr erfolgreich in ihrer Projektarbeit. Unter der Federführung der Handwerkskammer

Ulm ist die SAPS Partner bei dem in der BMBF-Ausschreibung InnoVET unter dem Titel *Exzellenz Handwerk* neu eingeworbenen Kooperationsvorhaben.

Die Übersicht in Tabelle 15 zeigt die im Jahr 2020 laufenden Förderprojekte der SAPS. Der Horizont der Einwerbungen geht derzeit bis ins Jahr 2024.

Tabelle 15: Übersicht über die im Jahr 2020 durchgeführten Projekte der SAPS

Titel	Kurzbezeichnung	Partner	Fördergeber	Projektlaufzeit	Fördervolumen
Effizient Interaktiv Studieren II	EffIS II	Einzelprojekt	BMBF	01.02.2018 – 31.07.2020	788 TEuro
Cross-Over – Übergänge im Lebenslangen Lernen	Cross-Over	Hochschule Biberach (Federführung)	MWK / ESF	01.01.2016 – 31.12.2020	1.100 TEuro / UUlM 513 TEuro
Netzwerk Offene Hochschulen	NOH	Universitäten Weimar (Federführung), Oldenburg	BMBF	01.02.2018 – 31.07.2020	UUlM 200 TEuro
Data Literacy und Data Science für den Mittelstand: Weiterbildung und Qualifizierung	DLDS	Kooperationsprojekt baden-württembergischer Hochschulen	MWK / ESF	01.05.2019 – 31.12.2021	1,5 Mio Euro plus 0,5 Mio Eigenmittel / UUlM ca. 386 TEuro, THU ca. 237 TEuro
Exzellenz Handwerk		Kooperationsprojekt	BMBF	01.10.2020 – 30.09.2024	4,5 Mio Euro / UUlM ca. 754 TEuro / THU ca. 975 TEuro

## 4.2 Exzellenz Handwerk - Innovative Exzellenzqualifikation Handwerk DQR 4-7

Die SAPS ist Partner in einem neuen Projekt „Exzellenz Handwerk“, das von der Handwerkskammer Ulm koordiniert wird. Weitere Partner sind die Technische Hochschule Ulm, die Hochschule Biberach und das Heinz-Piast-Institut für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover.

Der beim Innovationswettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ (InnoVET) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gestellte Antrag wurde zusammen mit insgesamt 17 anderen Vorhaben und als einer von zwei in Baden-Württemberg situierten Anträgen bewilligt. Das Projekt verfolgt das Ziel eines neuen flexiblen und hybriden Bildungsmodells zur Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung mit den Themen Energie, Elektronik, IT sowie den aktuellen Entwicklungen um Smart Living und Smart Home.

Hierzu ist die Entwicklung und Erprobung von drei neuen Fortbildungslehrgängen auf



den DQR-Stufen 5-7 im Bereich Intelligente Gebäudetechnik und Systemvernetzung vorgesehen. Der Wissenstransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft ermöglicht eine flexible Gestaltung der Qualifizierungen. Exzellente akademische Forschung und Lehre werden mit exzellenter Berufsausbildung verknüpft, um hochqualifizierte und leistungsstarke Bildungsteilnehmende auf die zukünftigen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt vorzubereiten. Eine zielgruppenadaptierte Online-Lernumgebung mit einem Lernmanagementsystem und eLearning-Angeboten, die nach den neusten Standards aufgebaut werden, sollen in der Projektlaufzeit entwickelt werden. Der Transfer ist auf anderen Branchen, Gewerke oder Berufe wie etwa dem Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker oder das Sanitär-Heizung-Klima-Gewerke vorgesehen. Das Vorhaben startete am 01.10.2020 und läuft bis zum 30.09.2024.

Für die Entwicklung und Erprobung der neuen Bildungsansätze und die gesamte Umsetzung des Projekts wurden insgesamt rund 4,5 Millionen Euro bereitgestellt.

Die THU entwickelt im Rahmen der durch das BBiG ermöglichten neuen Bildungsabschlüsse auf den DQR-Stufen 6 und 7 insgesamt 6 Module auf akademischem Niveau, davon 2 im Bereich Elektrotechnik und 4 im Bereich Data Science. Diese sollen auch für akademische Studiengänge anerkannt sein und müssen gleichzeitig in die zu erarbeitenden Ausbildungsordnungen des Zentralverbands des deutschen Handwerks integriert werden. Daher wird die THU auch maßgeblich die Qualität der akademischen Module im Rahmen des Projekts sichern. Die Module sollen in Kooperation mit der HWK Ulm langfristig von der SAPS verantwortet und durchgeführt werden.

### 4.3 Data Literacy und Data Science für den Mittelstand: Weiterbildung und Qualifizierung

# DATA LITERACY DATA SCIENCE



Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Im von der SAPS für die Universität Ulm koordinierten Projekt Data Literacy und Data Science für den Mittelstand werden neue Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für mittelständische Unternehmen auf dem Gebiet der Nutzung und Bewertung großer Datensätze entwickelt und erprobt. Ziel des Vorhabens ist die Stärkung der Kompetenz des Mittelstands bei der Erfassung und Auswertung großer Datenmengen. Am Projekt sind insgesamt neun Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg beteiligt. Neben der Universität Ulm und der Technischen Hochschule Ulm sind dies die Universität Mannheim, das KIT, die Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Furtwangen und Biberach sowie die Hochschule der Medien in Stuttgart. Das Vorhaben wird unterstützt von der SICOS-BW GmbH. Das

Vorhaben wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und aus dem Europäischen Sozialfonds.

Nach einer eingehenden Bedarfsanalyse, die durch direkte Befragungen, aber auch anhand einer Online-Erhebung durchgeführt wurden, wurde das ursprünglich vorgesehene Curriculum angepasst und weiterentwickelt. Alle im Projektplan vorgesehenen Lehrformate vom Vortrag über interaktive Workshops und DataLabs bis hin zu ganzen Modulen konnten im Jahr 2020 bereits realisiert werden. Die Angebote, die Anfang des Jahres zumeist noch in Präsenz und aufgrund der regionalen Verteilung der Projektpartner über das gesamte Land Baden-Württemberg hinweg geplant waren, wurden Corona-bedingt ins Online-Format

transferiert. In Präsenz geplante Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Themen wie Blockchain oder Machine Learning für KMU standen ebenso im Fokus wie Einführung in Data Science, Machine Learning Algorithmen, Data-Driven Business, Management digitaler Plattformen oder Internet of Things. Hinzu kommen Schwerpunkte in Programmierung, Datenbanken, Data Mining oder Datenwerkzeuge. Übergreifend spielen Data Privacy, Data Compliance, Datenethik und grundlegende Datenkompetenz eine Rolle. Die Weiterbildungsangebote kombinieren eine zielgruppengerechte, theoretisch fundierte Wissensvermittlung mit starkem Anwendungsbezug. Die im Jahr 2020 durchgeführten Veranstaltungen sind in Tabelle 16 zusammengestellt.

Die Website [www.dataakademie.de](http://www.dataakademie.de) des Projekts informiert kontinuierlich über alle Angebote des Vorhabens (siehe dazu Abbildung 7). Auch eine Anmeldung zu einzelnen Veranstaltungen ist über die Website möglich.

Am 15.12.2020 fand online eine Informationsveranstaltung zum Status des Projekts für weitere Hochschulen und Studieninteressierte statt. In diesem Rahmen wurden die einzelnen Schulungsformate und die durchgeführten Veranstaltungen vorgestellt.



Abbildung 7: Homepage des Projekts Data Literacy und Data Science für den Mittelstand unter [dataakademie.de](http://dataakademie.de)

Tabelle 16: Im Jahr 2020 im Projekt Data Literacy und Data Science für den Mittelstand durchgeführte Veranstaltungen

Vorträge	Veranstalter	Zeitraum
Webinar: Data Driven Business	HdM Stuttgart	25.03.2020
Webinar: Data Driven Business	HdM Stuttgart	08.05.2020
Webinar: Data Driven Business	HdM Stuttgart	12.06.2020
Data-Innovation-Stammtisch: Warum scheitern Data Analytics Projekte?	Smart Data Solution Center BW	14.07.2020
Vortrag: „Robotic Process Automation (RPA)“	UULm	13.11.2020
Vortrag: „Robotic Process Automation (RPA)“	UULm	26.11.2020
Vortrag: „Robotic Process Automation (RPA)“	UULm	09.12.2020
Webinar: Self Service BI – Überblick	HdM	23.11.2020
Webinar: Self Service BI – Visualization	HdM	30.11.2020

Workshops 2020	Veranstalter	Zeitraum
Data Science in Unternehmen	DHBW	21.01.2020
Einführung: Werkzeuge in Data Science	DHBW	11.02.2020
Online-Workshop: Machine Learning für KMU	HFU	29.05.-24.07.2020
Digitale Prozesse im Bauwesen	HBC	16.06.-19.06.2020
Workshop 1: Maschinelles Lernen	DHBW	04.09.-25.09.2020
Einführung in Python mit Fokus auf die Anwendung im Bereich Data Science	UMA	21.09.-24.09.2020
Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	UMA	22.09.-24.09.2020
Blockchain für KMU	HFU	25.09.-6.11.2020
Workshop 2: Big Data - Technologies, Platforms, Architectures and Programming	DHBW	2.10.-6.11.2020
Online-Workshop: Machine Learning für KMU	HFU	2.10.-4.12.2020
Zeitreihenanalyse in Python mit Fokus auf die Anwendung im Unternehmen	UMA	19.10.-22.10.2020
Entscheidungsunterstützung mit KI-Methoden	UMA	21.10.-23.10.2020
Workshop: Robotic Process Automation*	UULm	02.04.2020 / 22.10.2020
Online-Kurs: Natural Language Processing	UMA	4.11.-25.11.2020
Webinar für KMUs: Gestaltung datenbasierter Geschäftsmodelle	KIT	6.11.-4.12.2020
Self-Service Business Intelligence, Modul Data Preparation, I. Data Preparation	HdM	12.11.-13.11.2020
Self-Service Business Intelligence, Modul Data Preparation, II. Interaktiver Workshop	HdM	27.11.2020
Self-Service Business Intelligence, Modul Data Preparation, III. Meet the other Expert	HdM	04.12.2020

\*musste Corona-bedingt zweimal entfallen

Data Labs	Veranstalter	Zeitraum
Online-Lab Internet of Things	HSAS	23.06.2020-22.07.2020

Module	Veranstalter	Zeitraum
Machine Learning	DHBW	Q2-Q3 2020
Einführung in die Programmierung in Python für Data Science	THU	Start: 01.10.2020 (Q4 2020)
Big Data Science-Infrastructures	DHBW	Start: November 2020
Building Information Modeling	HBC	6.11.2020-10.02.2021

#### 4.4 Effizient Interaktiv Studieren - EffIS

Das Projekt Effizient Interaktiv Studieren II (EffIS II, FKZ: 16OH21032), vom BMBF seit dem 31.01.2018 in der 2. Förderphase der 2. Wettbewerbsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ gefördert, endete zum 31.07.2020. Im Projekt wurde ein neuer, berufsbegleitend studierbarer Masterstudiengang "Instruktionsdesign" mit dem Abschluss Master of Science konzipiert und entwickelt (siehe auch Kapitel 2.1.6). Die Leitung des Studiengangs übernimmt Prof. Dr. Tina Seufert, Leiterin der Abteilung Lehr-Lernforschung im Institut für Psychologie und Pädagogik. Für jedes einzelne Modul wurde eine für berufsbegleitend Studierende geeignete und für die Inhaltsvermittlung passende Didaktik entwickelt und angewendet. Die Inhalte der Module des Studiengangs wurden ausgearbeitet und die benötigten Lernmaterialien erstellt. Für die Studienangebote wurde ein Blended Learning Konzept eingesetzt, wobei – wie bei der SAPS üblich – Wert auf hohe Anteile im eLearning gelegt wurde.

Insgesamt acht Studienmodule wurden als Zertifikatskurse entwickelt, erprobt, evaluiert und schließlich optimiert. Dabei handelt es sich um die Module:

- Forschungsmethoden und Evaluation (FuE)
- Empirisches Praktikum (EmPra)
- Grundlagen des Lehrens (GdL)
- Personal- und Organisationsentwicklung (POE)
- Digitalisiertes Lehren und Lernen (DLL)
- Mediendesignpraktikum (MePra)
- Bildungsplanung, -management und Qualitätsmanagement (BBQ)
- Technische Grundlagen der Medienentwicklung (TGM)

Die Module des Studiengangs wurden inhaltlich in sich abgeschlossen entwickelt, sodass alle Module auch als separate Zertifikatskurse angeboten und durchgeführt werden können. Durch Kombination bestimmter Zertifikatskurse wurden zwei Diplomas of Advanced Studies im Kontext des Masterstudiengangs im Umfang von 30 Leistungspunkten nach ECTS etabliert.

# EffIS

Effizient Interaktiv Studieren

Dabei handelt es sich um die beiden DAS mit den Bezeichnungen

- "Lehren und Lernen in analogen und digitalen Lernwelten" sowie
- "Mediendesign und -entwicklung in digitalen Lernwelten".



Prof. Dr. Tina Seufert

Im Projektverlauf wurden wissenschaftliche Untersuchungen zur Effizienz des berufsbegleitenden Studierens und Begleitforschung im Rahmen der Erprobung der neuen Studienangebote durchgeführt. Dazu gehörten die Analyse und Förderung der Selbstregulationsfähigkeit und der Studienzufriedenheit sowie die Gestaltung effizienter Lernprozesse im Multimedia-Instruktionsdesign. Die Ergebnisse der Untersuchungen flossen in einem didaktischen Dreischritt direkt in die Modulentwicklungen ein: Einerseits wurde das Lernmaterial so gestaltet, dass es den aktuellen Forschungsergebnissen im Instruktionsdesign entspricht. Zweitens lernten die Studierenden wie Lernsettings evidenzbasiert aufgrund aktueller Forschungsergebnisse entwickelt werden können. Und drittens erforschten Studierende in eigenen Studien selbst, welche Auswirkungen die Gestal-

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



tung von Lernmaterial auf das Lernen hat. Ergebnisse und Erkenntnisse, die im Projekt gewonnen wurden, wurden in Fachzeitschriften publiziert und bei verschiedenen, thematisch passenden Veranstaltungen vorgestellt. Mehrere Handreichungen für Studierende und Lehrende wurden neu entwickelt. Diese adressieren Themen und Fragestellungen im Kontext des Instruktionsdesigns und im berufsbegleitenden Studium. Sie werden daher als Informationen und Hilfestellungen über den Projektzeitraum hinaus genutzt werden. Dabei handelt es sich um folgende Handreichungen:

- Signaling: wichtige Lerninhalte durch Signals hervorheben
- Lernprozesse mit Prompts unterstützen
- Reflektiertes Lehren und Lernen: Den Cognitive Apprenticeship-Ansatz wiederentdecken!
- Motivierte Studierende: Studienerfolg durch Kontrollüberzeugung fördern
- Ins Kontaktstudium starten mit dem Serviceangebot des kiz

Im letzten Projektjahr wurde im Wintersemester 2019/2020 das Modul *Grundlagen des Lehrens* (vgl. Jahresbericht 2019 der SAPS), im Sommersemester 2020 die beiden Zertifikatskurse *Bildungsplanung, Bildungsmanagement und Qualitätsmanagement* sowie *Personal- und Organisationsentwicklung* unter der Leitung von Prof. Dr. Tina Seufert, Abt. Lehr-Lernforschung, bzw. Prof. Dr. Klaus Melchers, Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie, beide im Institut für Psychologie und Pädagogik, neu erstellt, angeboten und erprobt.

#### 4.5 Netzwerk Offene Hochschulen

Das in Zusammenarbeit mit der Bauhaus Universität Weimar und der Universität Oldenburg im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ durchgeführte Kooperationsprojekt *Netzwerk Offene Hochschulen* endete am 31.07.2020. Ziel des Vorhabens war die Weiterführung, Entwicklung und Erprobung geeigneter Formate und Komponenten zur nachhaltigen Etablierung des Netzwerks Offene Hochschulen, das die Verbundpartner Oldenburg, Ulm und Weimar in der ersten Wettbewerbsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs *Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen* gemeinsam aufgebaut und koordiniert hatten. In Zusammenarbeit mit den im Wettbewerb geförderten Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen erprobten und etablierten die Koordinationsknoten an den Universitäten Oldenburg, Ulm und Weimar die Angebote und Maßnahmen zur Weiterentwicklung offener Hochschulen und zur Förderung wissenschaftlicher Weiterbildung in Deutschland.

Das Netzwerk Offene Hochschulen richtete sich an die Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der geförderten Projekte sowie weitere in der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen tätige Personen, die von einem gegenseitigen Austausch profitieren und sich aktiv mit eigener Expertise in das Netzwerk einbringen wollten. Kooperative Ressourcen und Potentiale des Netzwerks wurden ausgeschöpft, sowohl um hochschulindividuelle Prozesse bei der Etablierung neuer Studienangebote und -formate zu erleichtern, als auch um Lebenslanges Lernen insgesamt stärker im Hochschulsystem zu verankern. Hierbei arbeitete das Netzwerk mit den komplexen Akteuren des Wettbewerbs wie der Wissenschaftliche Begleitung, dem Kreis der Hochschulleitungen oder der Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung



Netzwerk  
Offene Hochschulen

und Fernstudium (DGWF) eng zusammen. Die Anstrengungen von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen zur Entwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung waren einerseits in einen gesellschaftlichen und politischen Kontext eingebettet sowie andererseits von landesspezifischen oder regionalen Rahmenbedingungen beeinflusst. Diese Spezifika konnten durch die Netzwerkstruktur besonders gut berücksichtigt werden.

Weiterhin wollte das Netzwerk Offene Hochschulen dazu beitragen, die in den Projekten des Wettbewerbs gewonnenen Ergebnisse und Erkenntnisse zu sichern und den beteiligten Hochschulen in der Breite zugänglich zu machen. Die gemeinsame Agenda brachte standortübergreifend Aktivitäten und Maßnahmen in den Bereichen Vernetzung, Beratung, Qualifizierung und Kommunikation auf den Weg. Entlang dieser Themenfelder wurden konkrete Arbeitspakete strukturiert, Umsetzungswege konzipiert und erprobt sowie erzielte Ergebnisse festgehalten. Dabei blieben erfolgreiche Formate im Portfolio und wurden durch neue, an den konkreten Bedarfen der Projekte orientierte Angebote ergänzt. Die Koordinationszentren haben etablierte Vernetzungen nach innen und außen weiter gefestigt und positive Ansätze zu einer mittelfristigen Verankerung des Netzwerks Offene Hochschulen in dauerhaften Strukturen systematisch verfolgt.

Im Vorhaben entwickelte Angebote, u. a. Aufzeichnungen von Online-Seminaren und Dokumentationen zu Arbeitstreffen oder Study Visits wurden im Lernmanage-

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



mentsystem Moodle des Netzwerks Offene Hochschulen an der Universität Ulm abgelegt. Für Interessierte war somit durchgängig die Möglichkeit gewährleistet, auf die im Netzwerk erarbeiteten Inhalte zuzugreifen. Außerdem bot die Webpräsenz unter [www.netzwerk-offene-hochschulen.de](http://www.netzwerk-offene-hochschulen.de) zahlreiche Anknüpfungspunkte und Beteiligungsmöglichkeiten für Interessierte, sei es in Form von Blogbeiträgen, Veranstaltungsangeboten oder Beratungsbeteiligung.

Zur Verstetigung und nachhaltigen Verankerung des Netzwerks Offene Hochschulen wurden in Abstimmungsgesprächen mit dem Vorstand der DGWF Themengebiete herausgearbeitet, die das Feld der Öffnung von Hochschulen essentiell betreffen. Dabei handelte es sich um Bereiche, für die eine Verstetigung nicht nur wünschenswert, sondern die zur weiteren Etablierung der wissenschaftlichen Weiterbildung an deutschen Universitäten und Hochschulen unerlässlich sind. Bei der Vorstandssitzung während der Jahrestagung der DGWF an der Universität Ulm beschloss der Vorstand 2019 die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft „Offene Hochschulen“ (AG-OH). Diese wurde im Januar 2020 an der Universität Kassel gegründet. SAPS-Geschäftsführerin Dr. Gabriele Gröger wurde in den Sprecherat der Arbeitsgemeinschaft gewählt.

Durch die AG-OH können einige der im Netzwerk erprobten Formate zur weiteren Nutzung überführt werden. Welche Formate durch ehrenamtliches Engagement und aufgrund eines längerfristig bestehenden Bedarfs aufrechterhalten oder welche neu hinzukommen werden, wird die Zukunft zeigen. Ein wie im Projekt Netzwerk Offene Hochschulen angebotenes, vielfältiges und umfangreiches Austausch- und Qualifizierungsangebot weiterhin zu sichern, wird die intensive Nutzung digitaler Möglichkeiten voraussetzen. Die Vertreter\*innen des Netzwerks Offene Hochschulen und der Wissenschaftlichen Begleitung haben sich dazu 2020 intensiv ausgetauscht und ihre Gedanken und Erkenntnisse in einem Diskussionspapier festgehalten.

Im Kontext der Netzwerkkoordination wurde der Newsletter 1/2020 der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs mitkonzipiert. Durch SAPS-Geschäftsführerin Dr. Gabriele Gröger wurde das Editorial über „Crossing Borders. Offene Hochschulen von morgen gestalten“ mitverfasst und außerdem der Beitrag über „Neue Wege zur Professionalisierung der wissenschaftlichen Weiterbildung“ beigetragen.



Abbildung 8: Deckblatt des Schlussberichts zum Netzwerk Offene Hochschulen

Ein gestalteter, abschließender Schlussbericht blickt auf mehrere Jahre erfolgreichen Wirkens des Netzwerks Offene Hochschulen auf die wissenschaftliche Weiterbildung in Deutschland zurück und zeigt Wege zur nachhaltigen Nutzung der gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse auf (siehe Abbildung 8).

**Kontaktdaten des Netzwerks:**

gabriele.groeger@uni-ulm.de  
info@netzwerk-offene-hochschulen.de  
[www.netzwerk-offene-hochschulen.de](http://www.netzwerk-offene-hochschulen.de)  
twitter: <https://twitter.com/OffeneHS>  
Moodle: <https://netzwerk-offene-hochschulen.de/moodle/>

## 4.6 CrossOver - Übergänge im Lebenslangen Lernen

# CROSS- OVER



Baden-Württemberg



EUROPÄISCHE UNION

Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Nach einer Laufzeit von insgesamt fünf Jahren endete zum 31.12.2020 das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und aus dem Europäischen Sozialfonds im Rahmen der Ausschreibung "Auf- und Ausbau von Strukturen der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Baden-Württemberg" geförderte Projekt Cross Over. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Hochschule Biberach durchgeführt.

Der im Rahmen des Vorhabens entwickelte Studiengang Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften (siehe auch Kapitel 2.1.5) wurde im Jahr 2020 in den Regelbetrieb überführt. Abbildung 9 zeigt die insgesamt im Studiengang von beiden Partnerhochschulen entwickelten Studienmodule, die nun dauerhaft implementiert

wurden. Die Rahmenbedingungen für die Verstärkung des gemeinsamen Angebots wurden 2020 zwischen der SAPS und dem Institut für Bildungstransfer der Hochschule Biberach vereinbart und notwendige Strukturen dauerhaft angelegt. Erste Absolventinnen und Absolventen schlossen 2020 ihr Studium erfolgreich ab. Das Gesamtangebot wurde 2020 durch drei Optionen zu DAS-Abschlüssen ergänzt, auch das CAS-Angebot wurde weiter ausgebaut (siehe Kapitel 2.3.1).

Im Jahr 2020 wurden zwei neue Handreichungen erstellt, die Rahmenbedingungen für das weiterbildende Studium darlegen:

- Der virtuelle Schreibtisch in der Cloud - ein multimedialer Arbeitsraum
- Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Darstellungen der Handreichungen befinden sich in Kapitel 7.3 dieses Jahresberichts.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war 2020 die Ausarbeitung zweier vorbereitender Zertifikatskurse. Dazu wurde der bestehende Zertifikatskurs *Mathematische Grundlagen* um Kapitel zu den Vertiefungsrichtungen Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie statistische Grundlagen erweitert und ab dem Wintersemester 2020/2021 angeboten.

## 4.7 Beteiligungen an weiteren Projekten und Ausschreibungen

### 4.7.1 Accelerate Süd

Für das Projekt stellte die SAPS auch im Jahr 2020 die digitale Medien-Landschaft *Virtueller Schreibtisch in der Cloud* für die Implementierung von Lerninhalten und für den Zugriff von Studierenden auf die zum Selbststudium entwickelten *Online-Nuggets* bereit. Alle Tools der SAPS-Lernumgebung standen bei Bedarf bereit, einschließlich die Cloud-Infrastruktur auf dem SAPS-Server zur Dateiablage und -bearbeitung. Der Bereich *Entrepreneurship* auf der Moodle-Lernplattform der SAPS wurde ausgebaut und die Kursbereiche *Entrepreneurship-Testkurs*, *Online Tool Development Test*, *Founders Garage* sowie *Virtual Collaboration* weiterentwickelt.

### 4.7.2 ALASCA

Mitarbeiter der SAPS arbeiteten 2020 an dem vom Höchstleistungsrechenzentrum der Universität Stuttgart federführend im Programm INVITE des BMBF eingereichten Antrag *Adaptive Lernpfade in Supercomputing und Data Science* mit. Weitere Partner sind SICOS BW sowie die Hochschule Karlsruhe. Im Fokus des Antrags steht die Entwicklung und Erprobung eines KI-basierten, adaptiven Lernsystems, welches automatisiert individuelle Empfehlungen zum optimalen Durchlaufen eines persönlichen Lernpfades bietet.

## Modulübersicht Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften

Fachwissenschaftliche Grundlagen (mind. 2 Module)	Interdisziplinäre Kompetenzen (mind. 2 Module)	Biotechnologie, Biopharmazeutische Wissenschaften und Arzneimittelentwicklung (mind. 1 Modul)	Medizinische und Medizintechnische Kompetenzen (mind. 1 Modul)	
Medizinische Grundlagen  HBC	Methodenentwicklung, Good Manufacturing Practice & Qualitätssicherung  HBC 	Arzneimittelzulassung und Recht  HBC	Biochemical Sensors / Biochemische Sensoren  UULM	WINTERSEMESTER
	Key Account und Pharma-Marketing muss zusammen mit BWL studiert werden HBC	Therapeutische Proteine, Peptide und Small Drug Molecules  UULM 		
		Cell Line Engineering  HBC		
		Stammzellen und Regenerative Medizin  UULM 		
Pharmazeutische Grundlagen und Antikörper-Engineering  HBC 	Grundlagen der BWL muss zusammen mit Key Account und Pharma-Marketing studiert werden UULM	Methoden der Molekularbiologie: Anwendungsbeispiele  UULM 	Grundlagen der Medizintechnik und Messtechnik in der Medizin  HBC	SOMMERSEMESTER
Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels  UULM 	Projektmanagement und Professional Skills  HBC	Upstream Processing, Downstream Processing and Process Optimization  HBC 	Labordiagnostik  HBC 	
	Nachhaltigkeit und Umweltaspekte  UULM 		Bioanalytical Methods – Basics and Advanced  UULM	
<b>MASTERTHESIS</b>				
 Laborpraktikum    HBC Hochschule Biberach    UULM Universität Ulm				

Abbildung 9: Modulübersicht des Studiengangs Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften

## 5. Berichtenswertes und Personalia

### 5.1 SAPS-Geschäftsstelle in neuen Räumen

Am 20.10.2020 bezogen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SAPS Räume in der Lise-Meitner-Straße 16 in Ulm. Die Universität Ulm hat das neuwertige Gebäude, das direkt gegenüber der Technischen Hochschule Ulm gelegen ist und in dem auch ein Teil des Helmholtzzentrums Ulm und das Exzellenzcluster POLIS untergebracht sind, angemietet und die Räume nun entsprechend der Bedarfe der Nutzer hergerichtet. Die SAPS verfügt in der neuen Geschäftsstelle über zwei eigene Seminarräume unterschiedlicher Größe, die künftig auch für Kursdurchführungen in Präsenz genutzt werden können. Kurze Wege zwischen den Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vereinfachen die interne Kommunikation. Großzügige Fensterflächen und helle Räume sorgen für eine freundliche Atmosphäre, in der sich auch die berufsbegleitend Studierenden während ihrer Präsenzphasen oder bei Beratungsgesprächen vor Ort wohl fühlen werden.

### 5.2 HRK-Arbeitsgruppe "Wissenschaftliche Weiterbildung"

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, geschäftsführender Direktor der SAPS, ist weiterhin Mitglied in der 2019 neu gegründeten Arbeitsgruppe „Wissenschaftliche Weiterbildung“ der Hochschulrektorenkonferenz. Besprechungen fanden Corona-bedingt ausschließlich online statt.

### 5.3 Beirat der Fraunhofer Academy

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher ist Mitglied im Beirat der Fraunhofer Academy. Auch diese Beiratssitzungen fanden 2020 ausschließlich online statt.

### 5.4 Arbeitsgemeinschaft "Offene Hochschulen" der DGWF

Bei der konstituierenden Sitzung am 16.01.2020 in Kassel wurde die Geschäftsführerin der SAPS, Dr. Gabriele Gröger, als Mitglied des Sprecherrats der neu gegründeten „Arbeitsgemeinschaft Offene Hoch-

schulen“ der Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) gewählt. Ziel der DGWF ist es, in dieser neuen Arbeitsgemeinschaft eine Plattform für die Gestaltung verschiedenster Themen aus dem Bereich „Offene Hochschule“ für in der Weiterbildung engagierte Personen zu bieten und so einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit der im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ gestarteten Initiativen zu leisten.

### 5.5 Arbeitsgruppe Qualitätsverbund des MWK

Die Geschäftsführerin der SAPS, Dr. Gabriele Gröger, ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Qualitätsverbund wissenschaftliche Weiterbildung“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Sie nahm 2020 in dieser Funktion an mehreren online durchgeführten Besprechungen teil.

## 6. Kooperationen und externe Gremien



### 6.1 Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik

Im Jahr 2020 kooperierte die SAPS auf folgenden Gebieten mit der Akademie für Wissenschaft, Wirtschaft und Technik:

**a) Aktuarwissenschaften:** Für den akkreditierten, weiterbildenden Masterstudiengang werden Kurse der Akademie nach einem durch die Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften definierten Verfahren anerkannt, ebenso für Diploma of Advanced Studies-Abschlüsse im Kontaktstudium.

**b) SAPS-Lernumgebung:** Die Akademie nutzte verstärkt Teile der SAPS-Lernumgebung „Virtueller Schreibtisch in der Cloud“ für eigene Kursangebote. Ziel ist ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

**c) SAPS-Newsletter:** Die Akademie informiert im SAPS-Newsletter über ihre Programme.

**d) wissenschaftliche-weiterbildung.org:** Die Kursangebote der Akademie werden in die von der SAPS gepflegte Website aufgenommen und ergänzen somit das vorgestellte Gesamtportfolio zur berufsbezogenen wissenschaftlichen Weiterbildung in der Region Ulm.

### 6.2 DGWF

Im Nachgang zu der im September 2019 an der Universität Ulm durchgeführten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium (DGWF) wurde seitens der SAPS im Jahr 2020 der Tagungsband mit Abstracts zu den bei der Veranstaltung angebotenen Workshops erstellt.

Als stellvertretende Sprecherin der AG-E der DGWF traf sich die Geschäftsführerin der SAPS, Dr. Gabriele Gröger, mehrmals in Online-Meetings mit den anderen Mitgliedern des Sprecherrats. Die vorbereitete Frühjahrstagung der AG-E zum Thema Governance wurde ins Jahr 2021 verschoben.

Bei der Neuwahl des Sprecherrats stellte sich Frau Dr. Gröger nicht mehr zur Wahl, da sie zwischenzeitlich in den Sprecherrat der neu gegründeten AG-Offen Hochschulen gewählt worden war.

2020 fanden – ausschließlich online – drei Arbeitstreffen der baden-württembergischen Landesgruppe der DGWF statt, und zwar am 24.03.2020, am 20.07.2020 sowie am 10.11.2020.



### 6.3 Bündnis Lebenslanges Lernen

Seit 2016 ist die SAPS „anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW)“. Das Beratungsprofil der SAPS wird seither in der Liste des Weiterbildungsportals Fortbildung-BW vorgestellt.

# 7. Veröffentlichungen

## 7.1 Publikationen und Vorträge

Publikationen zu den Projekten der SAPS sowie Satzungen, Ordnungen, Studienverlaufspläne, Modulhandbücher, Tagungsbeiträge, Veröffentlichungen, etc. sind stets in der aktuellen Version auf der Internetseite unter [www.uni-ulm.de/saps](http://www.uni-ulm.de/saps) verfügbar.

### Beiträge in Zeitschriften bzw. Handreichungen der wissenschaftlichen Begleitung

Mai, A., Glaß, E., Gröger, G. und Bauhofer, C. (2020). *Modelle zur Entwicklung von Studienangeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung*, in: Elise Glaß, Christine Bauhofer, Anita Mörth, Heiko Sieben, Barbara Knauf (Hrsg.): Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung, Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen", Juni 2020, S. 3 - 11, ISBN: 978-3-946983-33-0

Gröger, G. (2020). *Project Canvas zur Entwicklung berufs begleitender Zertifikatskurse und Studiengänge*, in: Elise Glaß, Christine Bauhofer, Anita Mörth, Heiko Sieben, Barbara Knauf (Hrsg.): Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung, Handreichung der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen", Juni 2020, S. 87 - 97, ISBN: 978-3-946983-33-0

Gröger, G., Maschwitz, A., Cendon, E. (2020). Crossing Borders. Offene Hochschule von morgen gestalten. Editorial zum Newsletter 1/2020 der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" in Kooperation mit dem Netzwerk Offene Hochschulen.

Gröger, G. (2020). Neue Wege zur Professionalisierung der wissenschaftlichen Weiterbildung. Beitrag zum Newsletter 1/2020 der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" in Kooperation mit dem Netzwerk Offene Hochschulen.

### Tagungsbeiträge

Klepsch, M., Schöninger, R. & Seufert, T. (2020). *Wie gestalte ich effektive (digitale) Lernumgebungen?* Webinar beim Barcamp "Offene Hochschulen von morgen gestalten" im Rahmen der Abschlussstagung der Wissenschaftlichen Begleitung und des Netzwerks Offene Hochschulen am 15.06.2020 (Session 9).

Schumacher, H. (2020). *Die Trennung zwischen grundständiger und weiterbildender Lehre überwinden - Online hier, online da: wie zeitgemäß ist die Trennung zwischen grundständiger und weiterbildender Lehre in der Post-Corona-Welt?* Webinar beim Barcamp "Offene Hochschulen von morgen gestalten" im Rahmen der Abschlussstagung der Wissenschaftlichen Begleitung und des Netzwerks Offene Hochschulen am 15.06.2020 (Session 4).

### Vortrag

Schumacher, H. (2020). *Ein Hochschul-Blick: Persönliches Resümee zur Entwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung*, in: Scrollytelling des BMBF zum Abschluss des Bund-Länder-Wettbewerbs: "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" - Ergebnisse des Wettbewerbs und Perspektiven für die wissenschaftliche Weiterbildung.

## 7.2 Poster

**PROFESSIONALISIERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG**  
Gabriele Gröger und Hermann Schumacher, Universität Ulm

**EIN NEUES QUALIFIZIERUNGSANGEBOT** der School of Advanced Professional Studies zum Kompetenzerwerb im Instruktionsdesign

**THEMENFELDER**

- Lerntechniken variieren
- Vielfältige Lernsettings einsetzen
- Reflexion didaktischer Ansätze
- Theorie zu Didaktik und Methodenauswahl kennenlernen
- Digitales didaktisches Design entwickeln
- Eigenes Mediendesign erproben
- Bildungsmanagement planen und diskutieren

Verantwortliche Leitung und Durchführung  
Prof. Dr. Tina Seufert,  
Institut für Psychologie und Pädagogik,  
Abteilung Lehr-Lernforschung, Universität Ulm

**MODULBAUKASTEN INSTRUKTIONSDESIGN**

<b>Master-Modul</b> für erdgeschichtliches Lehren	1 - Das Grundlagen-Modul: Was bedeutet Lehren? 2 - Das Spezial-Modul: Was macht einen erdgeschichtlichen Lehrer aus? 3 - Das Praxis-Modul: Wie werde ich zum erdgeschichtlichen Lehrer? 4 - Das Online-Modul: Lernen im erdgeschichtlichen Museum?	<b>Diploma of Advanced Studies</b> Lehren und Lernen in erdgeschichtlichen und digitalen Lernumgebungen	1 - Kognitive und motivationale Grundlagen des Lernens 2 - Grundlagen des Lehrens 3 - Digitales Lehren und Lernen 4 - Modul aus der Modulkategorie „Methodendesign und Evaluation“ 5 - DAZ-Abstraktklausur
<b>Master-Modul</b> für erdgeschichtliches Lernen	1 - Das Grundlagen-Modul: Was bedeutet Lernen? 2 - Das Spezial-Modul: Was macht einen erdgeschichtlichen Lerner aus? 3 - Das Praxis-Modul: Wie werde ich zum erdgeschichtlichen Lerner? 4 - Das Online-Modul: Lernen im erdgeschichtlichen Museum?	<b>Diploma of Advanced Studies</b> Methoden und Ansätze in der Entwicklung in digitalen Lernumgebungen	1 - Psychologische Grundlagen des Medienlernens 2 - Technische Grundlagen der Medienherstellung 3 - Medienpädagogik 4 - Modul aus der Modulkategorie „Lehren und Lernen“ 5 - DAZ-Abstraktklausur
30 E-Learningkreditpunkte nach ECTS Abschluss: Zertifikat		30 E-Learningkreditpunkte nach ECTS Abschluss: Diploma of Advanced Studies (Zertifikat)	
<b>Master-Modul</b> Lehren und Lernen	1 - Kognitive und motivationale Grundlagen des Lernens 2 - Grundlagen des Lehrens 3 - Digitales Lehren und Lernen	<b>Masterstudienangebot: Instruktionsdesign</b> 30 ECTS Abschluss: Master of Science	
<b>Fortbildungsmethoden und -strategien</b>	1 - Effektivität in der Fortbildungsmethoden und -Evaluation 2 - Ethisches Handeln		
<b>Methodendesign und -entwicklung</b>	1 - Psychologische Grundlagen des Medienlernens 2 - Technische Grundlagen der Medienherstellung 3 - Medienpädagogik		
<b>Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung</b>	1 - Strategische Bildungsmessung und Qualitätsmanagement 2 - Personal- und Organisationsentwicklung		
30 E-Learningkreditpunkte nach ECTS Abschluss: Zertifikat			

**INFORMATION UND KONTAKT**  
Universität Ulm  
School of Advanced Professional Studies  
Albert-Einstein-Allee 45  
80531 Ulm  
sap@sapi.ulm.de  
wissenschaftliche-weiterbildung.org

### Professionalisierung der wissenschaftlichen Weiterbildung

Präsentation auf der DGWF-Jahrestagung "50 Jahre DGWF - Weiterbildung an Hochschulen gestalten"

16. - 17. September 2020, Online-Tagung

**BM-WISS - INTERDISZIPLINÄR, INDIVIDUELL, FLEXIBEL**

Dr. Anne Bretschneider, Susanne Niebecker, Dr. Gabriele Gröger, Dr. Jennifer Blank

**Eckdaten**

- Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften (BM-WISS)
- Berufsbegleitender Masterstudiengang
- Credit Points 90
- Sprache Deutsch/Englisch
- Studienstart WiSe & SoSe
- Studiendauer 3 bis 6 Semester
- aktuell Studierende 45
- Absolventen 5

**Entwicklung Studiengang**

- 12/2020 Projektende
- 08/2020 Modulerprobung beendet
- 10/2019 Studiengang akkreditiert
- 10/2018 Start Studiengang
- 10/2016 erstes Kursangebot
- 01/2016 Projektstart: Cross-Over Übergänge im Lebenslangen Lernen

**Curriculum**

Fachwissenschaftliche Grundlagen	Interdisziplinäre Kompetenz	Biotechnologie, Biopharmazeutische Wissenschaften und Arzneimittelentwicklung	Medizinische und Medizintechnische Kompetenz
Medizinische Grundlagen	Methodenentwicklung, GMP & Qualitätsicherung	Arzneimittelzulassung und Recht	Biochemical Sensors / Biochemische Sensoren
Pharmazeutische Grundlagen und Analytische Engineering	Key Account und Pharma-Marketing	Cell Line Engineering	Grundlagen der Medizintechnik und Messtechnik in der Medizin
Mikrobiologie und Biochemie des mikrobiellen Stoffwechsels	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Therapeutische Proteine, Peptide und Small Drug Molecules	Labor Diagnostik
	Projektmanagement und Professional Skills	Stammzellen und Regenerative Medizin	Bioanalytical Methods: Basics and Advanced
	Nachhaltigkeit und Umweltaspekte	Methoden der Molekularbiologie: Anwendungsgebiete	
		USP, DQP and Prozess-Optimisation	

MASTERTHESIS (30 CP)

Wint semester Sommersemester

ESF Chariton-Kolleg Baden-Württemberg

ESF Hochschule Biberach UULM Universität Ulm

**Kontakt**  
Susanne Niebecker  
Institut für Bildungstransfer, Hochschule Biberach  
+49 7351 582-145  
niebecker@hochschule-bc.de

### BM-Wiss - Interdisziplinär, Individuell, Flexibel

Präsentation auf der DGWF-Jahrestagung "50 Jahre DGWF - Weiterbildung an Hochschulen gestalten"

16. - 17. September 2020, Online-Tagung

### 7.3 Handreichungen

#### Signaling

wichtige Lerninhalte durch Signale hervorheben

**Wichtige Informationen erkennen**

**Interdisziplinäre Signale**

**Signale im Text**

**Signale im Bild**

#### Was sind Signale in Lehrmaterialien?

Was ist Signaling?

Wie profitiert davon? Und wo?

Wie können Prompts angewendet werden?

Signaling: wichtige Lerninhalte durch Signale hervorheben

#### Lernprozesse

mit Prompts unterstützen

**Was sind Prompts?**

**Wie können Prompts angewendet werden?**

#### Wie profitiert davon?

**Wissenschaftlicher Hintergrund**

**Literatur**

**Haben Sie Fragen?**

Lernprozesse mit Prompts unterstützen

#### Reflektiertes Lehren und Lernen

Den Cognitive Apprenticeship-Ansatz wiederentdecken!

**Kognitive Modellen**

**Arbeiten**

**Hilfeleistung**

**Aktivitäten**

**Reflexion**

**Evaluation**

#### Was ist Cognitive Apprenticeship?

Wie profitiert davon? Und wo?

Wie können Prompts angewendet werden?

Reflektiertes Lehren und Lernen: Den Cognitive Apprenticeship-Ansatz wiederentdecken!

#### Motivierte Studierende

Studienerfolg durch Kontrollüberzeugung fördern

**Was sind Kontrollüberzeugungen?**

**Warum sind sie wichtig?**

**Wie können sie mit der Lehre unterstützt werden?**

**Wie können Prompts angewendet werden?**

#### Beispiele zur Feedbackkultur

**Wissenschaftlicher Hintergrund**

**Literatur zum Nachlesen**

**Haben Sie Fragen?**

Motivierte Studierende: Studienerfolg durch Kontrollüberzeugung fördern



# 8. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

## 8.1 Internet / Informationsportale / Social Media

Weiterhin ist über einen Redaktionsplan festgelegt, wie und wann Informationen über SAPS-Aktuelles auf der Website sowie über verschiedene Social Media-Kanäle verteilt werden. Genutzt wurden der SAPS-Facebook-Account sowie projektspezifische Twitter Accounts zum Studienangebot Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften ([https://twitter.com/BMWiss\\_Studium](https://twitter.com/BMWiss_Studium)) und zum Netzwerk Offene Hochschulen (<https://twitter.com/offenehs?lang=de>).

Herausgegeben wurde des Weiteren ein elektronischer Newsletter der SAPS: <https://www.wissenschaftliche-weiterbildung.org/saps/newsletter/>.

Websites:

- [www.wissenschaftliche-weiterbildung.org](http://www.wissenschaftliche-weiterbildung.org)
- [www.saps.uni-ulm.de](http://www.saps.uni-ulm.de)
- Projekt Data Literacy und Data Science für den Mittelstand: [www.dataakademie.de](http://www.dataakademie.de)

Weitere Kommunikationskanäle:

- [www.facebook.com/SAPS.Ulm](http://www.facebook.com/SAPS.Ulm)
- [www.xing.to/SAPS-Ulm](http://www.xing.to/SAPS-Ulm)
- [www.youtube.com/channel/UCKPA-PI978uufSsok3RN0h7g](http://www.youtube.com/channel/UCKPA-PI978uufSsok3RN0h7g)

Hinweise auf die von der SAPS organisierten Studiengänge und Zertifikatskurse wurden in folgenden Informationsportalen eingestellt:

- Hochschulkompass
- Studieren in Baden-Württemberg
- Fortbildung-BW
- Kursnet
- Weiterbildung der Innovationsregion Ulm
- DAAD-Portal
- Study Portals
- Portal zu den Master & More - Messen
- Bildungsportal Landkreis Günzburg
- Bildungsportal Bayern
- Semigator

## 8.2 Anzeigen / Werbemittel

Anzeigen wurden im Kontext von Veranstaltungen geschaltet, in welchem die SAPS ihr Studienangebot präsentierte. Dies betraf die Programmhefte zum Career Day und zum WiMa-Kongress.

Des Weiteren wurden bei Jobvector Anzeigen geschaltet, um auf die berufs begleitenden Masterstudiengänge Business Analytics sowie Biopharmazeutisch-Medizintechnische Wissenschaften hinzuweisen.

## 8.3 Broschüren und Flyer

2020 wurden neben den in Kapitel 7.3 genannten Handreichungen eine Broschüre zu den beiden Diploma of Advanced Studies im Kontext des Masterstudiengangs *Business Analytics* erstellt.

## 8.4 Veranstaltungen und Messebeteiligungen

Corona-bedingt entfielen im Jahr 2020 fast alle Veranstaltungen und Messen, an denen sich die SAPS beteiligen wollte, um ihr Angebot bekannt zu machen.

# 9. Anhang

## 9.1 Presse und Medien

In Tabelle 17 sind die im Jahr 2020 im Kontext der SAPS versendeten Pressemitteilungen gelistet.

Tabelle 17: Pressemitteilungen 2020	
Pressemitteilung	Datum
Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Lehre: SAPS bietet „Masternuggets“ aus der Lehr- und Lernforschung an	01.10.2020
Lehren und Lernen durch mediale Instruktion Berufsbegleitender Masterstudiengang Instruktionsdesign startet	05.11.2020

Tabelle 18 gibt eine Übersicht über die in einer Print-Fassung oder Online erschienenen Beiträge zur SAPS.

Tabelle 18: Medienübersicht 2020				
Datum	Medium	Titel		Print/Online
30.01.2020	e-teaching.org	Online-Modul: "Bildungsplanung und -management und Qualitätsentwicklung"		Online
30.01.2020	e-teaching.org	Online-Modul: "Personal- und Organisationsentwicklung"		Online
08.07.2020	Südwestpresse	4,5 Millionen für berufliche Bildung: Bund unterstützt innovatives Vorhaben der Handwerkskammer Ulm und ihrer Projektpartner		Online
09.07.2020	Schwäbische Zeitung	Wie von Ulm aus die berufliche Bildung in ganz Deutschland verändert werden soll		Online
13.07.2020	e-teaching.org	Online lernen wie digitalisiertes Lehren und Lernen funktioniert		Online
13.07.2020	e-teaching.org	Online lernen wie Mediendesign aus psychologischer Perspektive funktioniert		Online
29.07.2020	Jahresbericht der Universität Ulm 2019	Lebenslanges Lernen - Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung		Print
29.07.2020	Jahresbericht der Universität Ulm 2019	Weiterbildung und Qualifizierung für den Mittelstand: Data Literacy und Data Science		Print
30.07.2020	regio TV	Wie Handwerker zum Master werden		Online
30.07.2020	SWR aktuell	Ulm - Handwerkskammer entwickelt neuen Ausbildungsweg		Online
01.09.2020	uni ulm intern	Online Unterrichten - Tipps vom Profi für die Praxis		Print
01.10.2020	idw Informationsdienst Wissenschaft	Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Lehre - SAPS bietet "Masternuggets" aus der Lehr- und Lernforschung an		Online
21.12.2020	Alumni Newsletter	Lehren und Lernen durch mediale Instruktion - Berufsbegleitender Masterstudiengang Instruktionsdesign startet		Online
21.12.2020	Alumni Newsletter	Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Lehre - „Masternuggets“ der SAPS aus der Lehr- und Lernforschung		Online

## 9.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die SAPS wird von einem geschäftsführenden Direktorium geleitet. Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher, sein Stellvertreter Prof. Dr. Reinhold von Schwerin.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Jahr 2020 der SAPS zugeordnet: Dr. Gabriele Gröger, Geschäftsführerin; Renate Weiss, Sekretariat; Projektmitarbeiter in den Bereichen Studienangebotsentwicklung und -erprobung, Koordination, Infrastruktur und Medienproduktion, Netzwerk Offene Hochschulen, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing: Ralf Boenke,

Alexander Jung (bis 30.06.2020), Kristina Karl, Michael Kögler, Fabian Krapp, Steffen Moser, Stefanie Schäfer (bis 31.07.2020) und Kathrin Wunderlich.

Die Projekte der SAPS wurden durch weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in verschiedenen, an der Projektumsetzung beteiligten Instituten der Universität Ulm beschäftigt sind, unterstützt. Die Begleitforschung und Wirkungsanalysen verantwortete das Team der Abteilung Lehr-Lernforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Tina Seufert. Im Jahr 2020 waren dies die Kolleginnen Melina Klepsch, Rebecca Schöninger, Anne Kittel und Janine Tullius.

## 9.3 Dank

Die Entwicklung der School of Advanced Professional Studies als zentrale wissenschaftliche Einrichtung wurde im Jahr 2020 durch Projektförderungen seitens des BMBF sowie des MWK Baden-Württemberg und aus dem Europäischen Sozialfonds unterstützt. Universitätsleitung und Rektorat der Technischen Hochschule, der geschäftsführende Direktor und sein Stellvertreter sowie die Geschäftsführung der SAPS bedanken sich sehr herzlich für die gewährten Zuwendungen.

## 9.4 Impressum

### Herausgeber

Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher

Direktor

Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung der Universität und der Technischen Hochschule Ulm

### Redaktion

Dr. Gabriele Gröger

Geschäftsführerin

Zentrum für berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung der Universität und der Technischen Hochschule Ulm

### Beiträge von

Steffen Moser, Kristina Karl, Ralf Boenke

### Gestaltung / Lektorat / Produktion

Monika Schumacher / kiz Medien

### Fotos

Archiv der Universität Ulm / Elvira Eberhardt

### Druck

kiz, Universität Ulm

### Auflage

25 gedruckte Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde teilweise nur die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass in diesen Fällen sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Chancen fördern  
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS  
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg



EUROPÄISCHE UNION

Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

**So erreichen Sie uns**

School of Advanced  
Professional Studies

Lise-Meitner-Straße 16  
89081 Ulm

info@wissenschaftliche-  
weiterbildung.org  
T. +49. 731. 50 32 401

**Internet**

[www.wissenschaftliche-  
weiterbildung.org](http://www.wissenschaftliche-<br/>weiterbildung.org)

**Social Media**

Facebook: @SAPS.Ulm  
XING  
YouTube

